

Airon



Serviceheft

! Folgend werden alle individuelle Anpassungen des Rollstuhls beschrieben. Für diese Einstellungen ist Werkzeug und spezielles Fachwissen erforderlich. Bitte überlassen Sie diese Anpassungen einem qualifizierten Reha-Fachberater. **!**

Impressum

SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany

Fon +49 7254-9279-0
Fax +49 7254-9279-10
Mail info@sorgrollstuhltechnik.de
Web www.sorgrollstuhltechnik.de

Revisionsstand

2023-08-01

Technischer Stand

Wir behalten uns technische Änderungen und Druckfehler vor. Die Abbildungen können von den tatsächlichen individuellen Ausstattungskomponenten abweichen. Die Handhabung ist sinngemäß auszuführen.

Gender-Hinweis

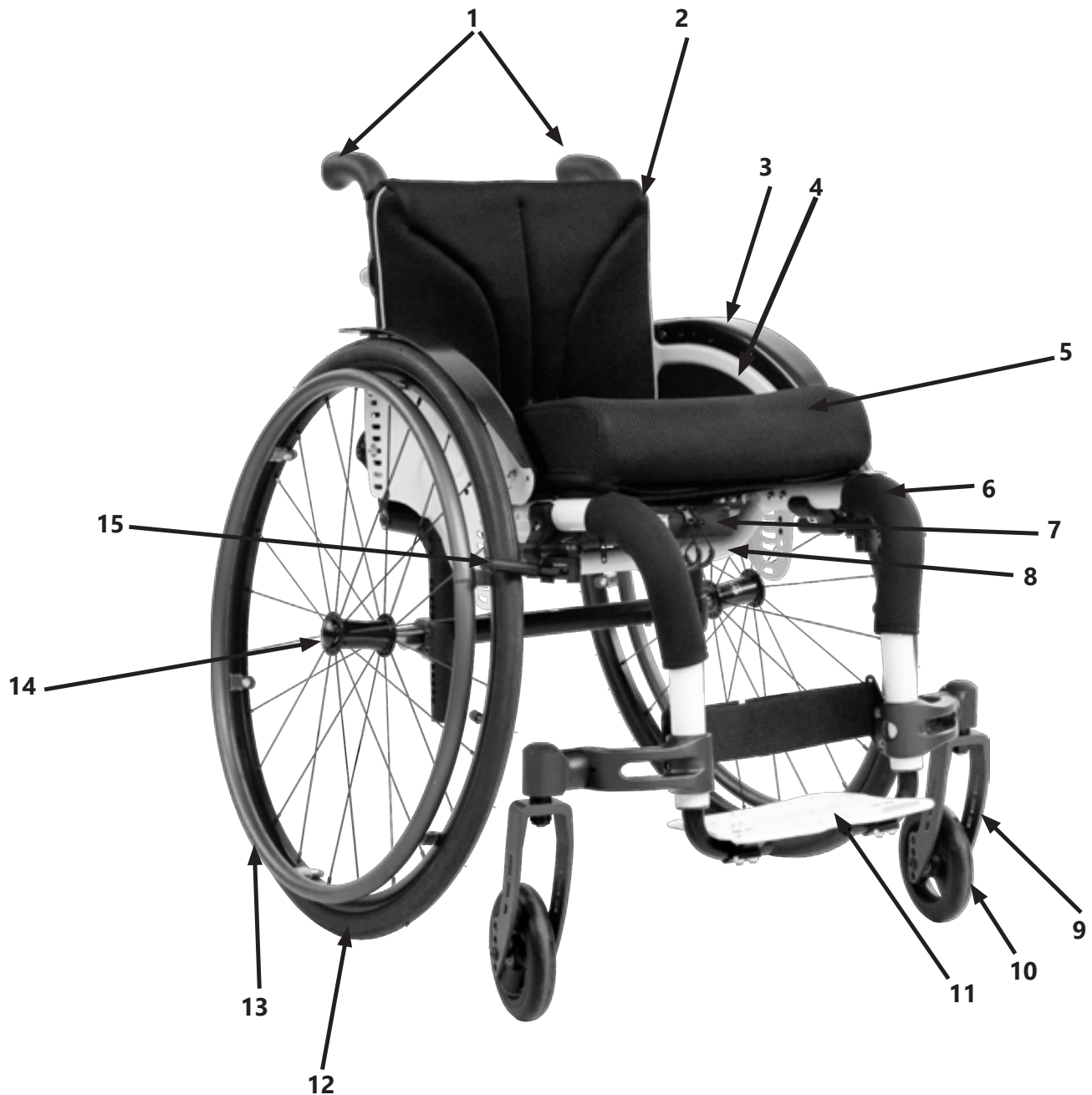
Wir verwenden das generische bzw. inklusive Maskulinum der deutschen Sprache, das sich grammatisch auf Menschen beliebigen biologischen Geschlechts bezieht. Das inklusive Maskulinum erlaubt geschlechtsneutrale Aussagen (analog zu Wörtern wie Mensch, Person oder Kind) und wird verwendet, wenn das Geschlecht der bezeichneten Personen keine Rolle spielt.

Copyright

Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich das Vervielfältigen, Veröffentlichen, Bearbeiten und Übersetzen, bleiben vorbehalten. © by SORG Rollstuhltechnik GmbH+Co. KG Benzstraße 3-5, 68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany.

 Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB's) finden Sie auf unseren Bestellblättern und unter www.sorgrollstuhltechnik.de/impressum.

1 Rollstuhl im Überblick	4	4 Reparaturen/Instandhaltung/Wiedereinsatz	29
2 Allgemeine Informationen	5	4.1 Reparaturen	29
2.1 Allgemeine Hinweise Serviceheft	5	4.2 Ersatzteile	29
2.2 Dokumentationshinweise	5	4.3 Reinigung	29
2.3 Benötigte Drehmomente und Werkzeuge	5	4.4 Desinfektion	29
2.4 Zeichenerklärung	6	4.5 Einlagerung	29
2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise	7	4.6 Lebensdauer	30
3 Baugruppen	8	4.7 Wiedereinsatz	30
3.1 Baugruppe Räder	8	4.8 Entsorgung	30
3.1.1 Aktivität	8	4.9 Wartung/ Inspektion	30
3.1.2 Sitzhöhe vorne	8	5 Technische Daten	32
3.1 Baugruppe Räder	9	5.1 Daten und Maße	32
3.1.3 Sitzhöhe hinten, Sitzneigung	9	5.2 Bedeutung der Etiketten	33
3.1.4 Positionierung des Lenkachswinkels	9	5.3 Konformitätserklärung	33
3.1.5 Austausch der Lenkradadapter und Lenkräder	10		
3.1.6 Radsturz	11		
3.1.7 Spurausgleich Antriebsräder	12		
3.1.8 Handbikeaufnahme	12		
3.1.9 Radstandsverlängerung	13		
3.2 Baugruppe Sitz	14		
3.2.1 Sitztiefenwachstum	14		
3.2.2 Sitzbreitenwachstum	14		
3.3 Baugruppe Beinstützen	16		
3.3.1 Allgemeine Hinweise Beinstützen	16		
3.3.2 Unterschenkelänge anpassen	16		
3.3.3 Beinstütze Standard	17		
3.3.4 Beinstütze Standard für kurze Unterschenkelänge	17		
3.4 Baugruppe Seitenteile	18		
3.4.1 Einstellung Seitenteile	18		
3.4.2 Kleiderschutz am Seitenteil	18		
3.4.3 Armlehne am Seitenteil (Standard)	19		
3.4.4 Höheneinstellung steckbares Seitenteil	19		
3.5 Baugruppe Bremsen	20		
3.5.1 Allgemeine Hinweise Bremse	20		
3.5.2 Standard Feststellbremse	20		
3.5.3 Seilzugbremse	21		
3.5.4 Trommelbremse	21		
3.5.5 Kompaktbremse	21		
3.6 Baugruppe Kippschutz	22		
3.6.1 Montage Kippschutz weg- und hochschwenkbar	22		
3.6.2 Längeneinstellung Kippschutz weg- und hochschwenkbar	22		
3.7 Baugruppe Ankippbügel	23		
3.7.1 Anbau	23		
3.8 Baugruppe Rücken	24		
3.8.1 Rückenbespannung anpassbar	24		
3.8.2 Stabilisierungsstange	24		
3.8.3 Rückenwinkel einstellen grob	25		
3.8.4 Feineinstellung Rückenwinkel	25		
3.8.5 Verstellung der Rückenhöhe	26		
3.8.6 Austausch/ Entfernen des Muldenrückens	26		
3.8.7 Rückenschalenanbindung	26		
3.9 Baugruppe Pelotten	27		
3.9.1 Nomenklatur	27		
3.9.2 Vertikale Einstellung	27		
3.9.3 Horizontale Einstellung	28		
3.10 Lenk- und Schiebehilfe	28		



- 1 Schiebegriffe
- 2 Rücken mit Kissen
- 3 Kleiderschutz
- 4 Seitenteil
- 5 Sitzkissen
- 6 Schutzpolster
- 7 Utensilientasche (inkl. Wasserwaage)
- 8 Rahmen
- 9 Lenkradgabel
- 10 Lenkrad
- 11 Fußplatte (durchgehend)
- 12 Antriebsrad
- 13 Greifring
- 14 Steckachse
- 15 Kompaktbremse

2.1 Allgemeine Hinweise Serviceheft

Folgend werden alle individuellen Einstellungen, Anpassungen, Reparaturen sowie die jährliche Inspektion des Rollstuhls beschrieben. Hierfür ist Werkzeug und spezielles Fachwissen erforderlich. Bitte überlassen Sie diese Anpassungen einem qualifizierten Fachhändler.

Anpassungen, die vom Begleiter vorgenommen werden können, sind in der Gebrauchsanweisung beschrieben.

Bei Fragen oder Anmerkungen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unser Team (+49 7254 9279-0).

2.2 Dokumentationshinweise

Bitte beachten Sie:

- Angaben für den Benutzer finden Sie in der Gebrauchsanweisung
- Wartungshinweise finden Sie unter: Kapitel 4 (Reparatur & Instandhaltung)

2.3 Benötigte Drehmomente und Werkzeuge

Für folgende Schrauben benötigter Drehmoment:

- M5: 5 Nm;
- M6: 7 Nm;
- M8: 20 Nm;
- M10 (Mutter): 25 Nm; (Lenkrad)

Benötigte Werkzeuge:

- Drehmomentschlüssel (5-50 Nm)
- Gabelschlüssel
- Umschaltknarre mit Steckschlüsseinsätzen
- Sechskantschraubendreher
- Kreuzschraubendreher
- Schlitzschraubendreher
- Kunststoffhammer
- Seitenschneider
- Gewindesicherung flüssig
- Fahrradschlauch-Reparaturset
- Werkbank/Schraubstock mit Kunststoffbacken

2.4 Zeichenerklärung



ACHTUNG! Warnhinweise für personenbezogene Sicherheitsaspekte, von äußerster Wichtigkeit



RICHTIGE sicherheitsrelevante Einstellung/ Handhabung



FALSCHE Einstellung/ Handhabung



VERBOTEN



Verweis auf zusätzliche/ weiterführende Lektüren.



Wichtiges Detail/ Element



Korrekte bzw. ordnungsgemäße Einstellung/ Verwendung



Unzulässige bzw. falsche Einstellung/ Verwendung

(A); (B)

Verweis aus Text auf Detail

Handhabung



Drücken/ ziehen/ einführen/ verschieben/ entnehmen



In bestimmte Richtung drücken



Winkel ein- bzw. verstellen



Aufdrehen/ zudrehen



Mit dem Uhrzeigersinn drehen



Gegen den Uhrzeigersinn drehen



Gleichzeitig auszuführende Schritte



Nacheinander auszuführende Schritte



Beidseitig auszuführende Schritte



Blickwinkel



Blickwinkel von oben



Blickwinkel von der Seite



Blickwinkel von unten



Blickwinkel von vorne



Blickwinkel von hinten



Teil befestigen



Teil abnehmen

2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise

Prüfen Sie vor jeder Fahrt:

- Rahmen, Rückenrohre, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzenterspanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.

 Es besteht die Gefahr von Verletzungen (z.B. Quetschungen) an allen rotierenden, drehbaren oder faltbaren Teilen, auch bei Anpassungs- und Reparaturarbeiten sowie dem Transport.

 Alle Rollstuhlteile sind sachgerecht zu behandeln. Abnehmbare Teile nicht werfen oder fallenlassen!

 Vor Beginn der Prüfung, Reparatur- oder Einstellungsarbeit den Rollstuhl reinigen/desinfizieren und gegen Umkippen und/oder Herunterfallen sichern.

 Ausschließlich Originalersatzteile verwenden.

 Sicherheitsmuttern dürfen nur einmal benutzt werden. Einmal gelöste Sicherheitsmuttern sind unbedingt durch neue auszutauschen.

 Nur die regelmäßige Wartung aller sicherheitsrelevanten Teile am Rollstuhl durch eine qualifizierte Reha-Werkstatt schützt vor Schaden und erhält unsere Herstellergewährleistung aufrecht.

Lebensdauer

 Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen. Wird die Nutzungsdauer erreicht, sollte sich der Benutzer oder eine verantwortliche Person an den Fachhandel wenden. Dort kann über die Möglichkeit der Aufarbeitung des Produktes informiert werden.

Kombination mit Produkten anderer Hersteller

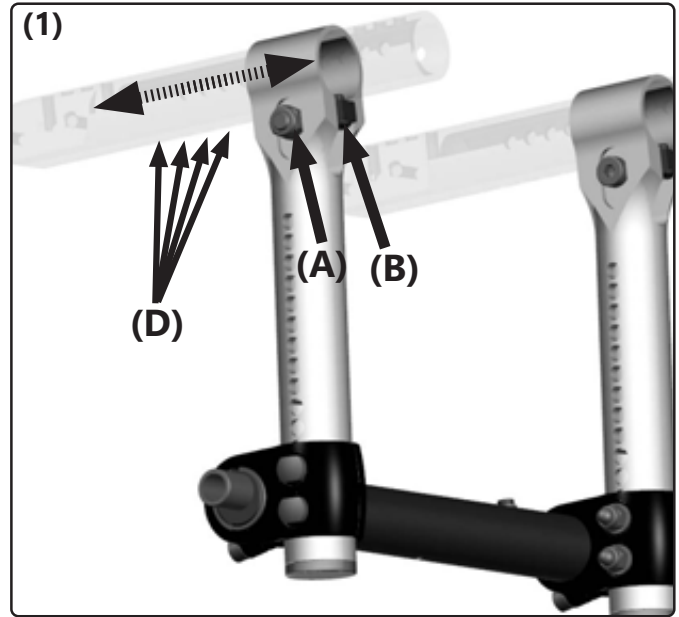
 Der Rollstuhl darf nur mit den vom Hersteller freigegebenen elektrischen Zusatzantrieben kombiniert werden. Dabei obliegen Einschränkungen bzw. Anpassungen sowie der Anbau selbst dem Anbieter des Zusatzsystems oder dem beauftragten Fachhandel. Die Voraussetzungen fragen Sie bitte beim Hersteller der Zusatzantriebe nach.

 In der Kombination von Rollstuhl und elektrischem Zusatzantrieb treten besondere Belastungen auf, die zu Beschädigungen am Rollstuhl führen können. Fahren Sie nur langsam an Hindernisse heran und überwinden Sie diese vorsichtig, so dass nur wenig Kraft auf Lenkrad, Antriebsrad und den Rollstuhl im Gesamten einwirkt.

3.1.1 Aktivität

(1) Zum Einstellen der Aktivität

- entfernen Sie beide Antriebsräder,
- lösen Sie die Mutter und die Schraube **(1A)**.
- Lockern Sie die Schraube **(1B)**, bis diese nicht mehr in die Bohrungen **(1D)** eingreift.
- Um den Stuhl **aktiver** einzustellen verschieben sie die gesamte Aufnahme beidseitig nach vorne.
- Um den Stuhl **passiver** einzustellen verschieben sie die gesamte Aufnahme beidseitig nach hinten.
- Das Versetzen muss auf beiden Seiten parallel erfolgen.
- Stellen Sie die Klemmverbindung wieder her indem Sie Schraube **(1B)** in die ausgewählte Bohrung **(1D)** einfügen.
- Schraube und Mutter **(1A)** wieder fest anziehen.



⚠ Achten Sie darauf, dass die Aufnahme fest sitzt und kein Spiel mehr hat!

⚠ Gehen Sie behutsam auf den maximalen und vom Benutzer (!) gewünschten Punkt der Kippeligkeit zu.

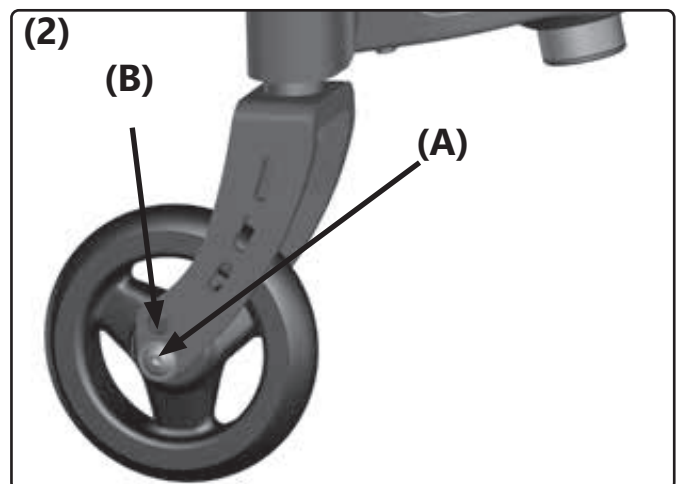
⚠ Je weiter Sie die Lenkräder nach hinten versetzen, umso größer wird die Gefahr, dass der Rollstuhl beim Ein- und Aussteigen nach vorne kippt.
Je weiter Sie die Antriebsräder mit der Lochplatte nach vorne montieren, umso größer wird die Gefahr, dass der Rollstuhl nach hinten kippt.

3.1.2 Sitzhöhe vorne

(2) Die Sitzhöhe vorne wird über die Position des Lenkrades in der Lenkradgabel eingestellt.

- Schraubverbindung Lenkrad/Lenkradgabel **(2A)** vollständig entfernen,
- Lenkräder auf beiden Seiten in die gewünschte Bohrung **(2B)** befestigen,
- Schraube wieder fest anziehen.

Nach jeder Veränderung müssen Sie die senkrechte Lenkkopfneigung überprüfen und ggf. korrigieren (siehe Kapitel Lenkkopfneigung).



* Nicht bei Steckachse (Lenkradadapter)

⚠ An den Lagern der Lenkräder sammeln sich Haare, Flusen, Schmutz, etc. an, wodurch die Lenkräder schwergängig werden. Entfernen Sie die Lenkräder in kurzen Intervallen und reinigen Sie gründlich die Gabeln, Achsen und Hülsen.

Bei Kunststoffgabeln verfahren Sie bitte analog.

3.1 Baugruppe Räder

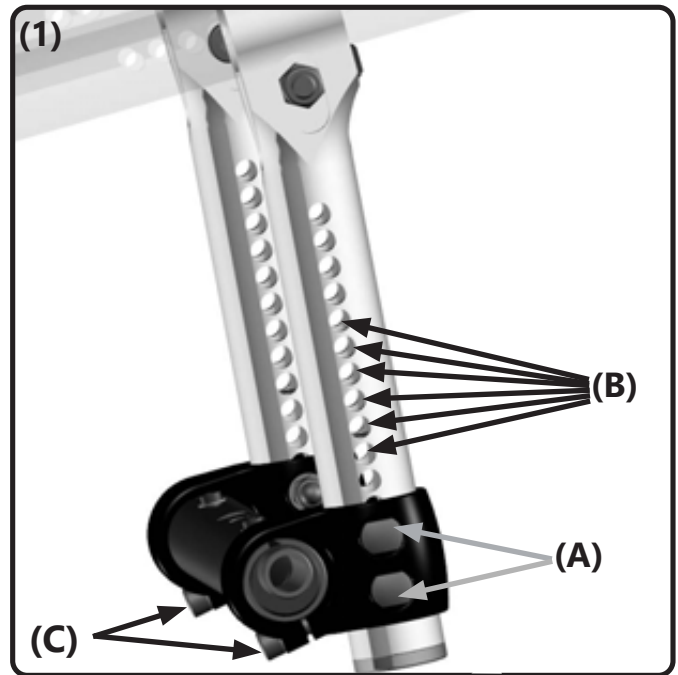
3.1.3 Sitzhöhe hinten, Sitzneigung

In der Regel wird die Sitzhöhe hinten ca. 2-3 cm niedriger gewählt als die Sitzhöhe vorne, um eine sichere und bequeme Sitzposition mit guter Verteilung des Sitzdrucks zu erreichen und um ein „nach vorne herausrutschen“ zu vermeiden. Andere Einstellungen können im Einzelfall jedoch ebenfalls sinnvoll sein.

Nach jeder Änderung am Antriebsrad muss die Funktionstüchtigkeit der Feststellbremsen überprüft werden und die Lenkräder und die Radspur neu justiert werden müssen.

- **(1)** Entfernen Sie die Antriebsräder.
- Entfernen Sie die Passschrauben am Klemmflansch. **(1A)** und lösen Sie die Zylinderkopfschrauben **(1C)**,
- Versetzen Sie den Klemmflansch an die gewünschten Bohrungen. **(1B)**
- Bringen Sie die Passschrauben mit 10 Nm Drehmoment an und ziehen Sie die Zylinderkopfschrauben **(1C)** wieder an.
- Stecken Sie die Antriebsräder wieder in die Steckachse.

Die Klemmflansche müssen auf beiden Seiten auf der gleichen Höhe angebracht sein. Der seitliche Abstand der Bereifung oben zum Seitenteil sollte so gering wie möglich sein, jedoch min. 10 mm betragen.

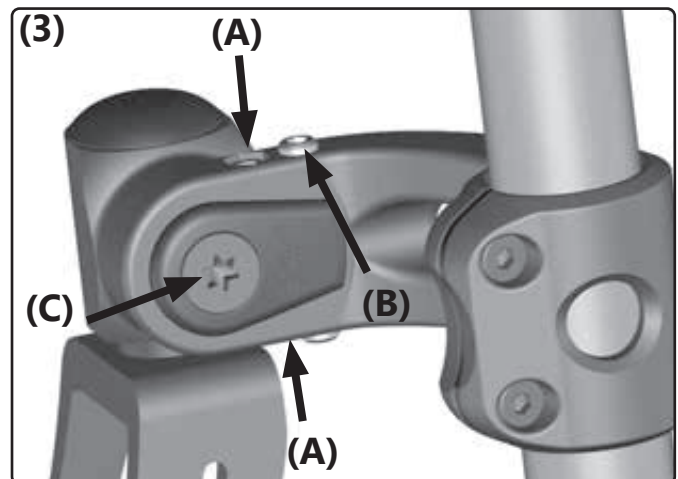


3.1.4 Positionierung des Lenkachswinkels

Nach jeder Änderung der hinteren und vorderen Sitzhöhe muss der Lenkachswinkel neu justiert werden.

Zum Justieren des Lenkachswinkels:

- Lösen Sie die Schrauben **(3A)** + **(3C)**
- Drehen Sie die Gewindestifte **(3B)** ausreichend heraus, um den Lenkkopfwinkel neu einstellen zu können.
- Ziehen Sie die Schrauben **(3A)** und **(3C)** so fest an, dass sich der Lenkkopf gerade noch bewegen lässt und stellen Sie den Lenkkopfwinkel auf 90° ein.
- Drehen Sie einen der Gewindestifte **(3B)** vorsichtig bis zum ersten Widerstand ein. Drehen Sie dann den zweiten Gewindestift **(3B)** fest dagegen.

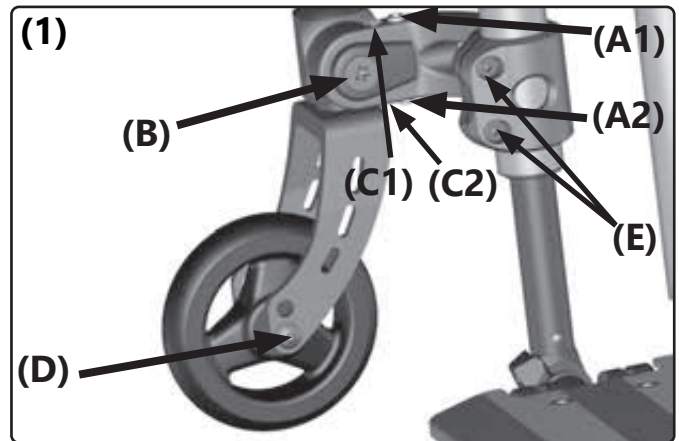


Eine falsch eingestellter Lenkachswinkel kann zu Lenkradflattern und beim Kurvenfahren (durch den Radnachlauf) zu hinderlicher „Berg- und Talfahrt“ führen.

3.1.5 Austausch der Lenkradadapter und Lenkräder

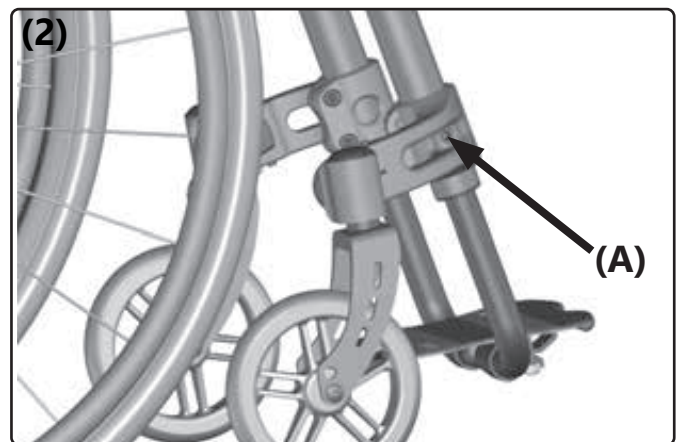
1. Lenkradadapter austauschen.

- Entfernen Sie die Schrauben **(1B)**, **(1A1)** und **(1A2)**.
- Lockern Sie die Gewindestifte **(1C1)** und **(1C2)**
- ziehen Sie den Adapter heraus.
- Nach dem Austausch setzen Sie den Lenkradadapter in die Adapteraufnahme ein
- Ziehen Sie die Gewindestifte **(1C1)** und **(1C2)** wieder fest
- Setzen Sie die Schrauben **(1B)**, **(1A1)** und **(1A2)** wieder ein und ziehen diese wieder fest.
- Überprüfen Sie bitte nochmals die Einstellungen des Lenkachswinkels nach **Kapitel 3.1.4**.



2. Lenkrad austauschen:

- Entfernen Sie die Schrauben **(1D)**,
- Neues Lenkrad auf die gewünschte Höhe setzen
- Setzen Sie die Schrauben **(1D)**, wieder ein und ziehen Sie diese fest.



3. Zu beachtende Drehmomente:

- **(1A1)** 5Nm
- **(1E)** 14Nm
- **(2A)** 20Nm

Bitte verwenden Sie bei der Montage eine Montage- oder Schraubenpaste (Spray) als Trennmittel.

 Überprüfen Sie unbedingt die Funktionstüchtigkeit der Kniehebelbremse, sowie der Radspur und stellen Sie sie ggf. nach.

3.1.6 Radsturz

Durch den Radsturz beeinflussen Sie:

- die seitliche Kippstabilität,
- die Schulter-Antriebsrad-Position und
- die Spurbreite des Rollstuhls.

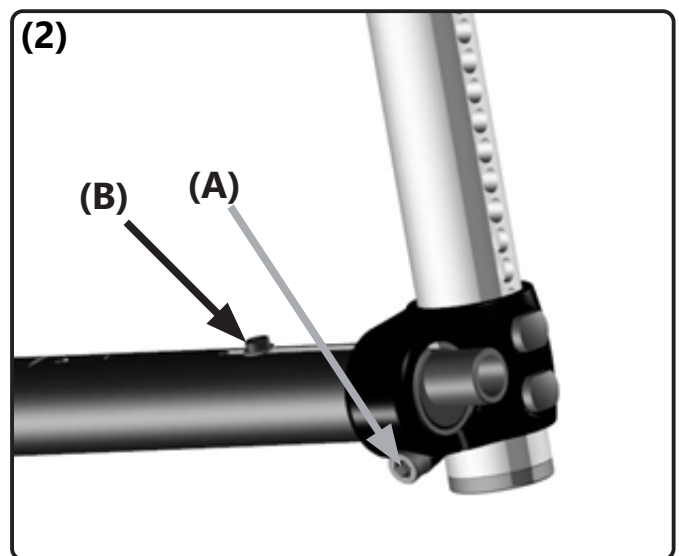
Um den Radsturz zu ändern müssen Sie einen passenden Radsturzadapter bestellen.

Folgende Radsturzadapter sind wählbar:

- 1°
- 3°
- 5°
- 7°

Zum Austausch lösen Sie Schraube **(2A)** und entfernen Sie Schraube **(2B)**. Tauschen Sie den alten Radsturzadapter gegen den neuen Radsturzadapter aus.

Möchten Sie den Abstand zum Rahmen ändern, lösen Sie zuerst auf einer Seite **(2A)** und **(2B)** und verschieben Sie den Adapter in die gewünschte Position. Ziehen Sie die Schraubverbindungen **(2A)** und **(2B)** wieder fest an. Verfahren Sie nun sinngemäß mit der anderen Seite.



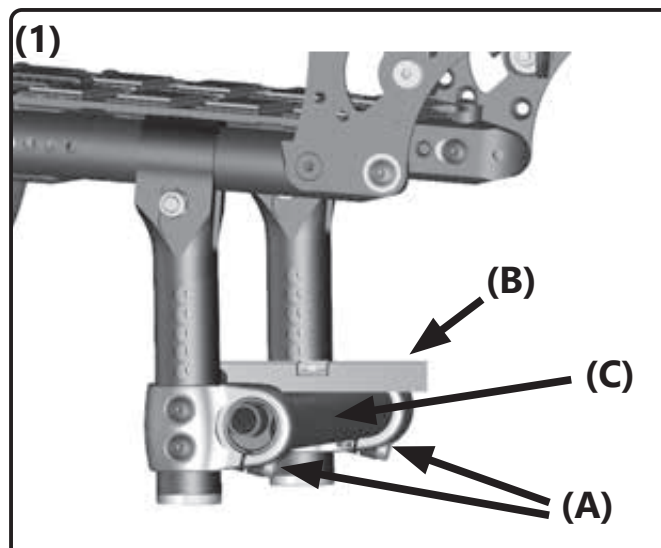
 Nach jeder Änderung am Radsturzadapter muss geprüft werden, dass der Abstand links und rechts zum Klemmflansch gleich groß ist.

Bitte beachten Sie, dass genügend Abstand zum Seitenteil gegeben ist, mit das Antriebsrad bei seitlicher Belastung nicht am Seitenteil streift.

 Überprüfen Sie unbedingt die Funktionstüchtigkeit der Kniehebelbremse, sowie der Radvorspur und den Lenkkopfwinkel der Lenkräder und stellen Sie diese ggf. nach.

3.1.7 Spurausgleich Antriebsräder

Lösen Sie die beiden Schrauben **(1A)**. Stellen Sie ihren Spurausgleich wie gewünscht ein. Nutzen Sie eine Wasserwaage **(1B)** als Hilfe, um sicher zu gehen, dass das Achsrohr **(1C)** im Wasser ist. Ziehen Sie die Schrauben **(1A)** wieder fest. Überprüfen Sie den Abstand der Antriebsräder zueinander auf Höhe der Radnabe. Der Abstand soll vorne und hinten identisch sein. Hinten darf der Abstand keinesfalls geringer als vorne sein.

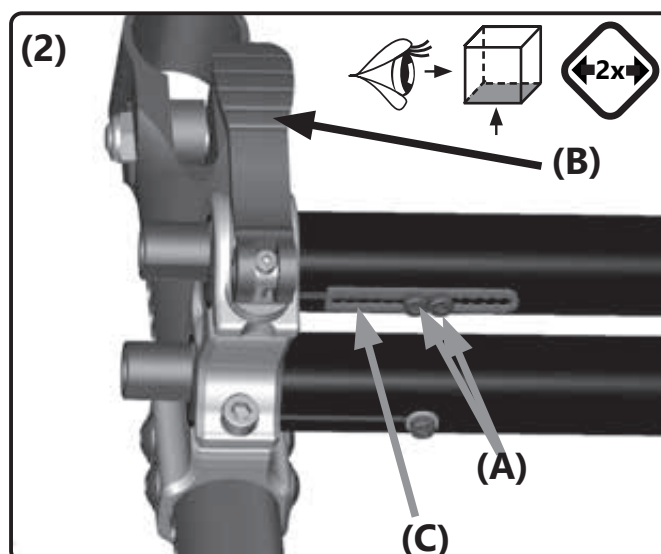


⚠ Überprüfen Sie unbedingt die Funktionstüchtigkeit der Kniehebelbremse, sowie der Radvorspur und den Lenkkopfwinkel der Lenkräder und stellen Sie sie ggf. nach.

3.1.8 Handbikeaufnahme

Wird ihr Airon auch mit Anklemm-Handbike genutzt, muss vorab einmalig die Handbikeaufnahme eingestellt werden.

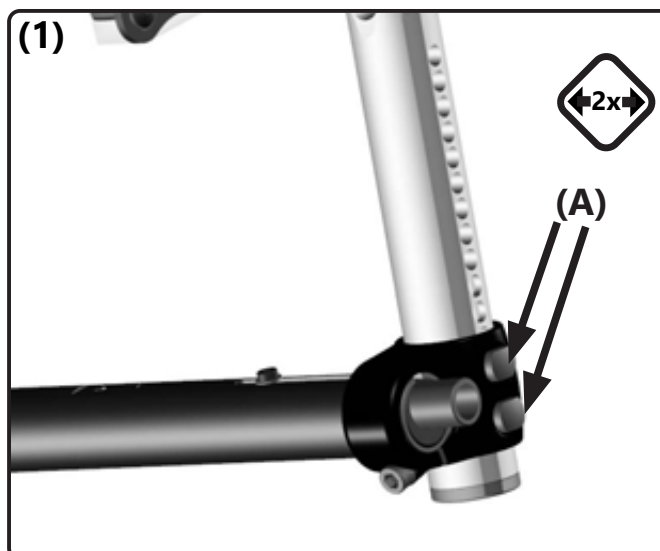
Lösen Sie die Schrauben **(2A)** auf beiden Seiten. Öffnen Sie den Exzenterhebel **(2B)**. Ziehen Sie den Sturzadapter in die gewünschte Position (Vgl. Kapitel 3.1.6.). Verschieben Sie den Endanschlag **(2C)** auf die gewünschte Position und schrauben Sie die Schrauben **(2A)** wieder fest an. Schließen Sie den Exzenterhebel **(2B)**.



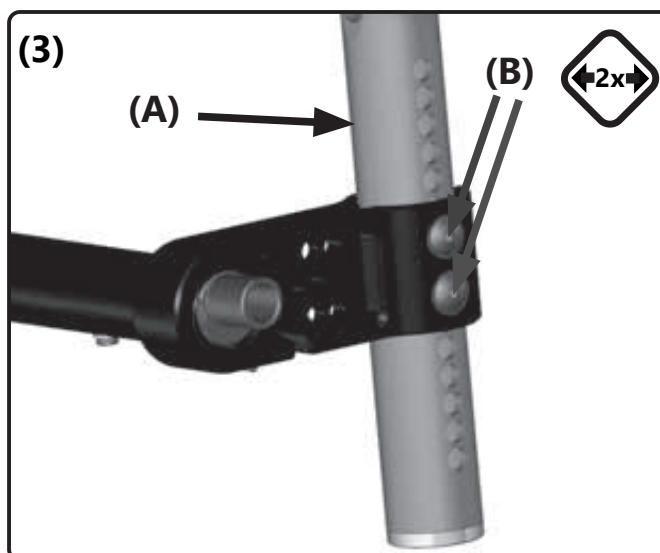
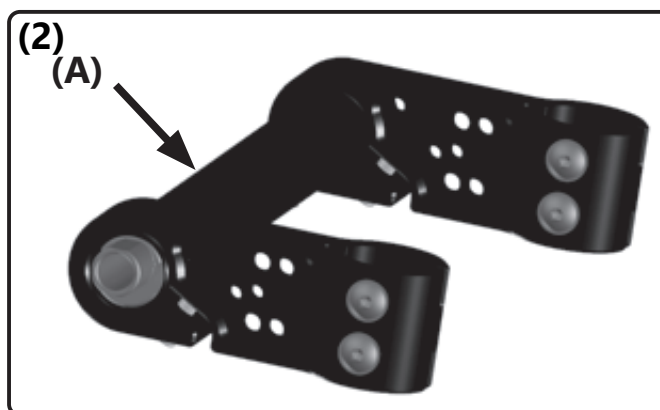
⚠ Bei Nutzung als Sitz zur Beförderung von Personen im KFZ dürfen die Antriebsräder nicht in der hinteren Aufnahme (Handbikeaufnahme) angebracht sein.

3.1.9 Radstandsverlängerung

Entfernen Sie die Antriebsräder.
Lösen Sie die beiden Schrauben **(1A)** und entfernen Sie den Radsturzadapter.



Bringen Sie die Radstandsverlängerung **(2A)** an der Antriebsradaufnahme **(3A)** auf beiden Seiten auf die gewünschte Position. Achten Sie darauf, dass beidseitig auf der Antriebsradaufnahme **(3A)** die gleichen Bohrungen verwendet werden. Befestigen Sie nun die Schrauben **(3B)** beidseitig.

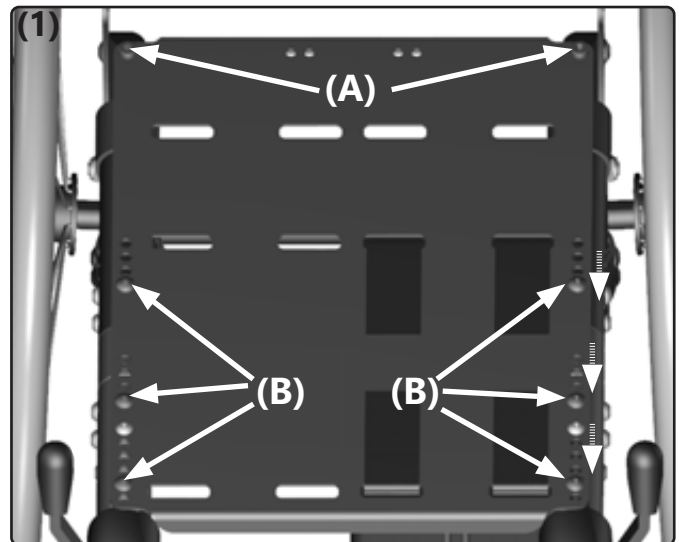


 Überprüfen Sie unbedingt die Funktionstüchtigkeit der Kniehebelbremse, sowie der Radvorspur und den Lenkkopfwinkel der Lenkräder und stellen Sie sie ggf. nach.

3.2.1 Sitztiefenwachstum

Die Sitztiefe der Sitzplatte und der Bespannungsleiste kann in Schritten von einem Zentimeter insgesamt drei Zentimeter mitwachsen.

Entfernen Sie die Zylinderkopfschrauben **(1A)** und die Linsenflanschschrauben **(1B)**. Verschieben Sie die Sitzplatte oder die Bespannungsleiste und bringen Sie die entfernten Schrauben in der gewünschten Bohrung an.



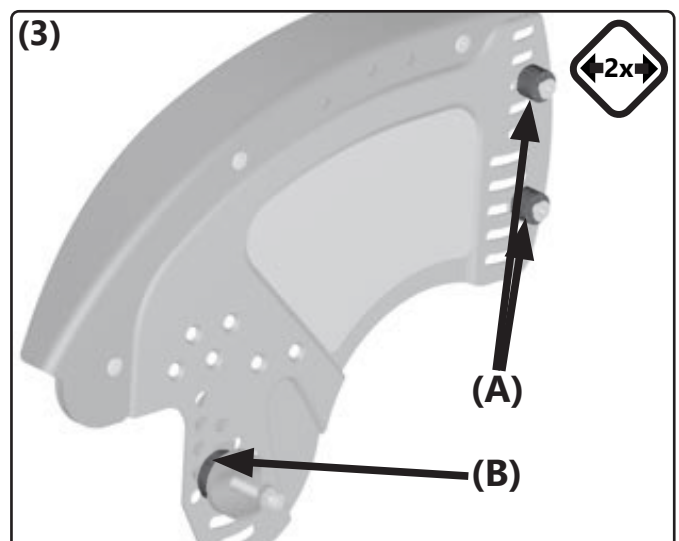
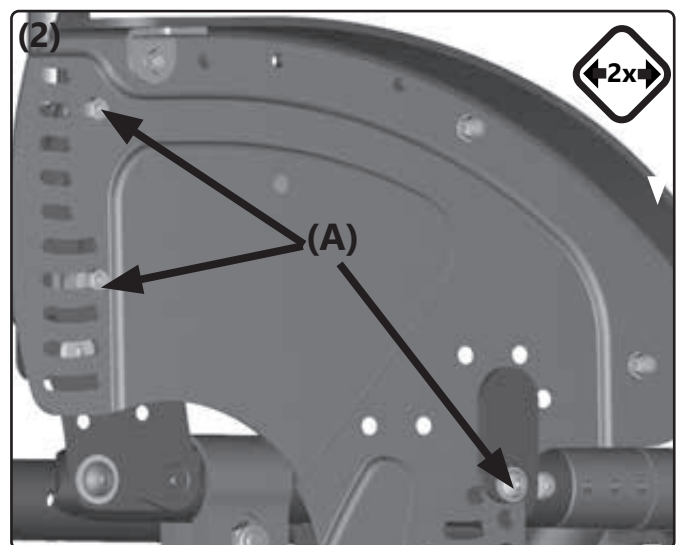
3.2.2 Sitzbreitenwachstum

Die Sitzbreite kann durch das Einsetzen von Distanzen zu je 1 cm pro Seite verbreitert werden.

Standard-Seitenteil

Entfernen Sie die Antriebsräder. Entfernen Sie nun die Seitenteile, indem Sie die Schrauben **(2A)** lösen. Bringen Sie an der Innenseite die zwei Buchsen für die Verbreiterung im Bereich der Rückenrohre **(3A)** und die Buchse **(3B)** im Bereich des Rahmens an. Verfahren Sie so mit beiden Seitenteilen. Bringen Sie die Seitenteile wieder an.

Passen Sie nun auch die neue Position der Antriebsräder an (**vgl. 3.1.6.**), um die Antriebsräder weiter nach außen zu montieren. Bringen Sie die Antriebsräder wieder an.



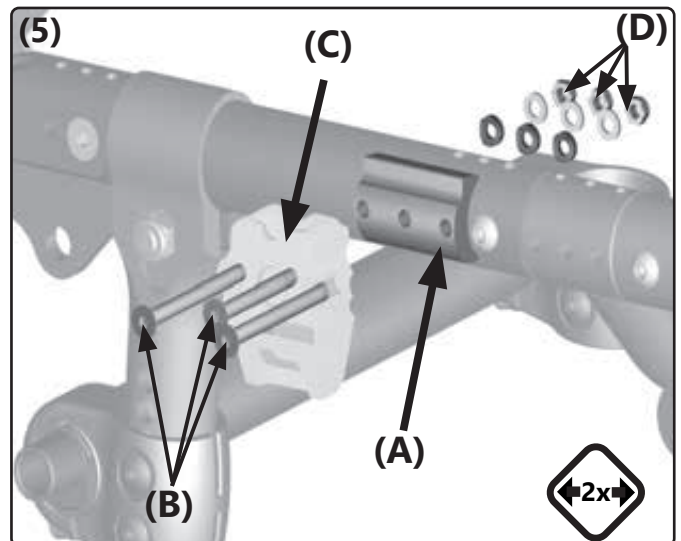
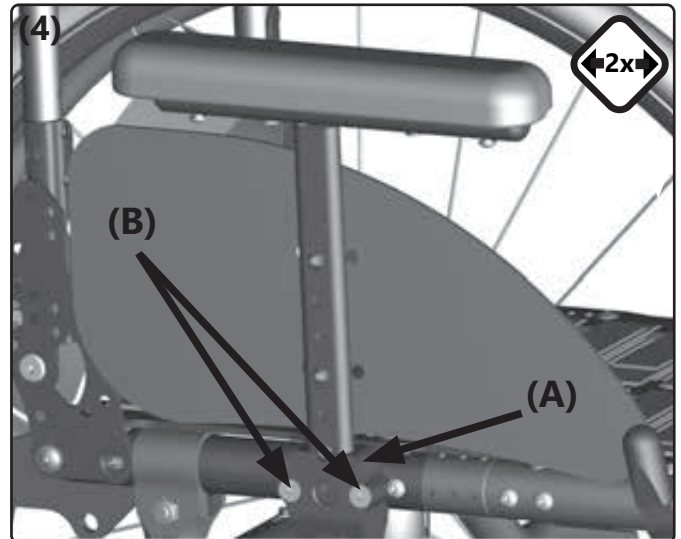
Steckbares Seitenteil

Entfernen Sie die Antriebsräder. Entfernen Sie nun die Aufnahme des steckbaren Seitenteils **(4A)**, indem Sie die Schrauben **(4B)** lösen.

Bringen Sie die Verbreiterung **(5A)** am Rahmen an und befestigen Sie diese mit den Schrauben **(5B)**, der Aufnahme des steckbaren Seitenteils **(5C)** und den Muttern inklusive Scheiben und Sattelscheiben **(5D)**.

Verfahren Sie so auf beiden Seiten.
Stecken Sie die Seitenteile wieder ein.

Passen Sie nun auch die neue Position der Antriebsräder an (**vgl. 3.1.6.**), um die Antriebsräder weiter nach außen zu montieren. Bringen Sie die Antriebsräder wieder an.



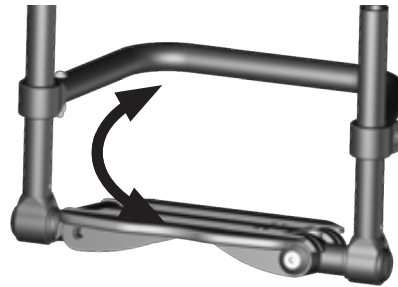
Überprüfen Sie unbedingt die Funktionstüchtigkeit der Kniehebelbremse, sowie der Räder.

3.3.1 Allgemeine Hinweise Beinstützen

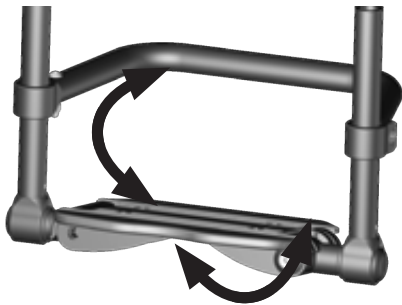
Modell 1: Standard



Modell 2: Seitlich hochklappbar



Modell 3: Seitlich hochklappbar und nach außen wegdrehbar



Modell 4: Anbau innen



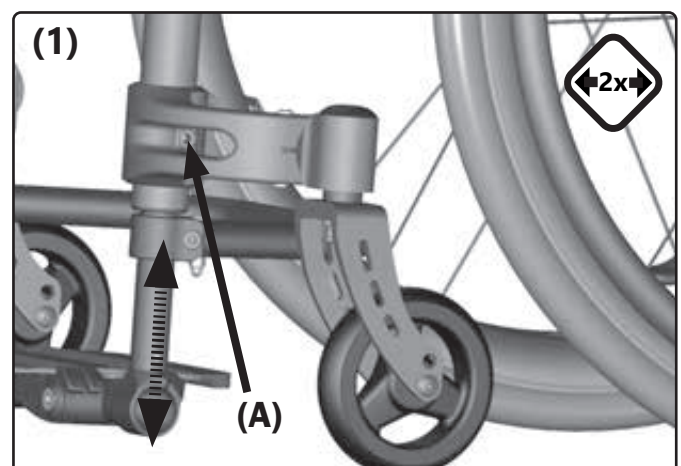
Modell 5: Fußbügel



Die Beinstütze ist dann optimal eingestellt, wenn bei rechtwinklig auf der Fußplatte stehendem Bein der komplette Oberschenkel bis ca. fingerbreit vor der Kniekehle gleichmäßig auf dem Sitzkissen/ Sitzformteil aufliegt.

3.3.2 Unterschenkellänge anpassen

Lösen Sie die Schrauben **(1A)** an der Lenk-radadaptersaufnahme auf beiden Seiten des Stuhls. Verschieben Sie die Beinstütze in die gewünschte Position und ziehen Sie die Schrauben **(1A)** wieder fest an. Durch das Lösen der Schrauben **(1A)** können alle Beinstützen vom Rollstuhl abgenommen werden.



3.3.3 Beinstütze Standard

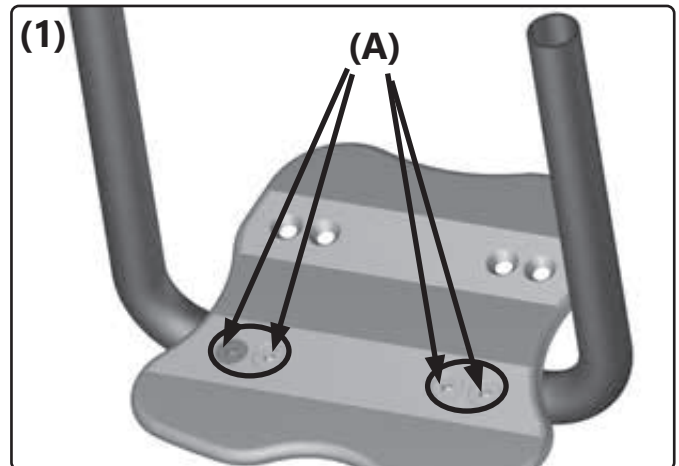
Wechsel der Fußplatte:

Um die Fußplatte auszutauschen, entfernen Sie bitte die Schrauben **(1A)**.

Bringen Sie nun die neue Fußplatte an, indem Sie die vorhergehenden Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

Winkeleinstellung:

Lösen Sie die Senkkopfschrauben **(1A)** und stellen Sie den gewünschten Winkel ein. Ziehen Sie die Senkkopfschrauben **(1A)** wieder an.



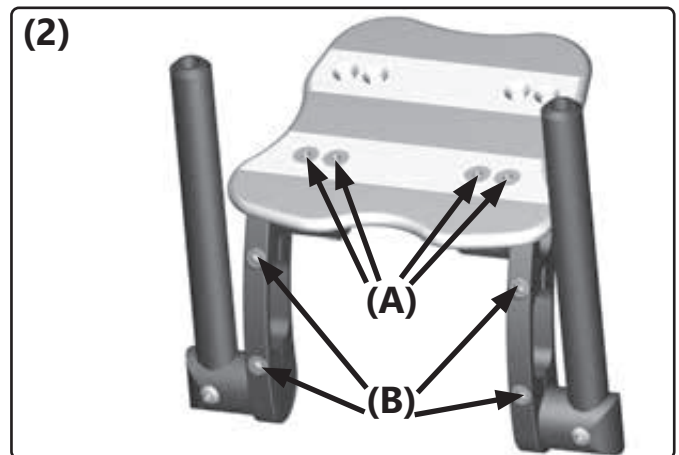
3.3.4 Beinstütze Standard für kurze Unterschenkellänge

Einstellung der Position der Fußplatte:

Die Schrauben **(2A)** und **(2B)** lösen. Fußplatte in die gewünschte Position bringen und wieder festziehen.

Winkeleinstellung:

Die **(2A)** Schrauben lösen und den Winkel nach Wunsch einstellen und die Schrauben **(2A)** festziehen.

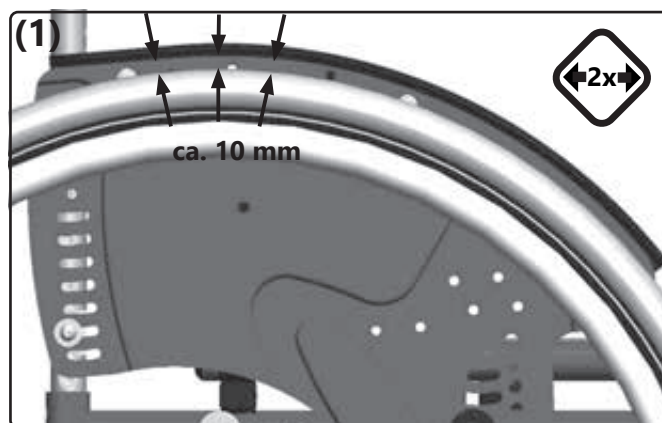


3.4.1 Einstellung Seitenteile

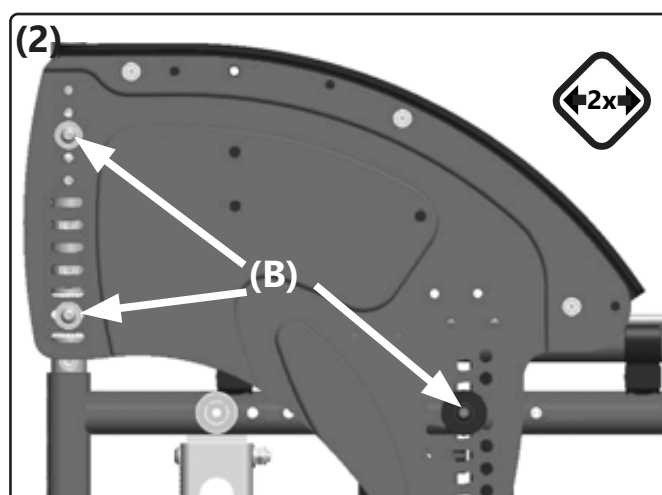
(1)

Nach oben sollte die Kontur des Seitenteils im Abstand von mindestens 10 mm so lange wie möglich parallel der Kontur des Antriebsrades folgen.

Höhere Einstellungen können für aktive Fahrer beim Antreiben hinderlich sein.



(2) Zum Einstellen der Höhe entfernen Sie bitte die Antriebsräder. Entfernen Sie vorne und hinten die Schraubverbindungen **(2B)** vollständig. Ändern Sie die Position des Seitenteils in gewünschter Weise, setzen Sie die Schrauben wieder ein und drehen Sie diese fest zu.

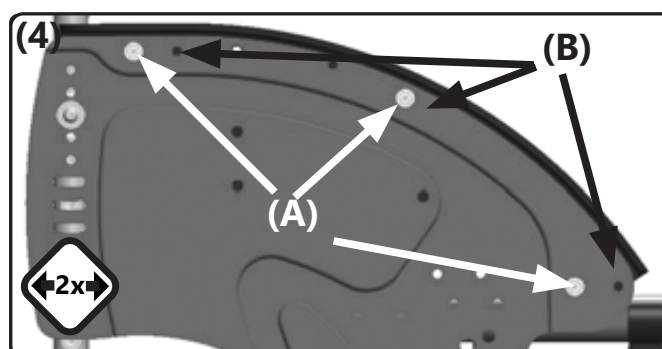
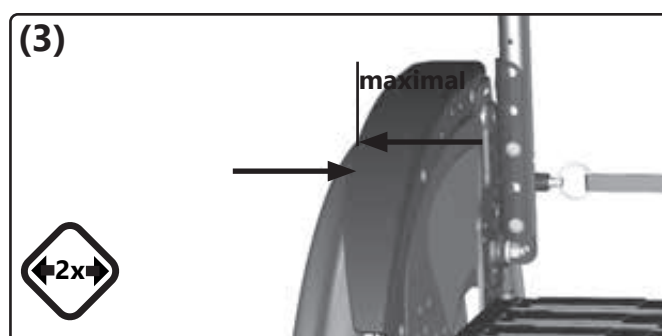


3.4.2 Kleiderschutz am Seitenteil

(3) Der Kleiderschutz wird am Seitenteil in die Sicke eingesetzt und soll das Antriebsrad seitlich maximal bis zur Außenseite des Rades abdecken.

(4) Beim Versetzen der Antriebsräder in die vorderste Lochplattenposition müssen die Kleiderschützer in die Alternativlöcher **(B)** gesetzt werden. Schrauben **(A)** entfernen, Kleiderschutz versetzen, alle Schrauben wieder einsetzen und fest andrehen.

Der Abstand zwischen Radoberseite und Kleiderschutz sollte min. 10 mm betragen, damit der Kleiderschutz bei Belastung nicht auf dem Rad streift.



3.4.3 Armlehne am Seitenteil (Standard)

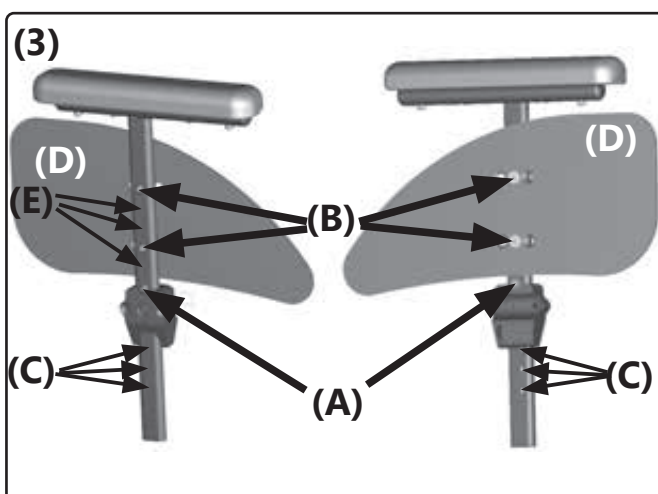
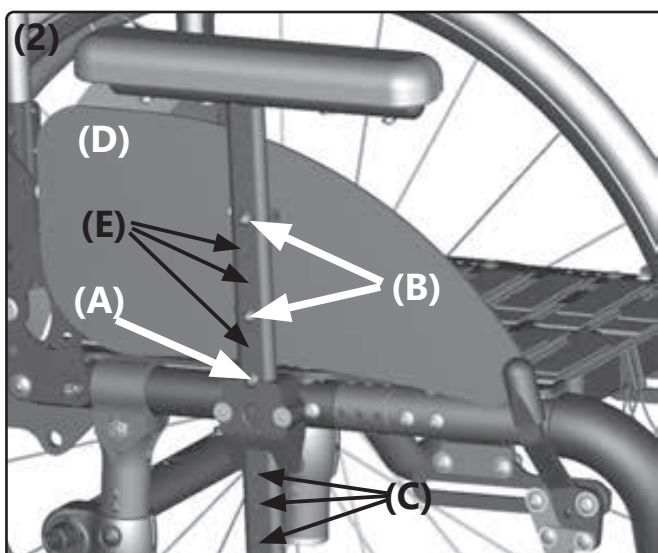
(1) Um die Armpolster einzustellen, entfernen Sie auf beiden Seiten die Schraubverbindung **(1A)**, bringen die Polster in den Bohrungen auf die gewünschte Position, setzen die Schrauben **(1A)** wieder ein und drehen sie fest zu.



3.4.4 Höheneinstellung steckbares Seitenteil

(2+3) Um die Höhe des steckbaren Seitenteils zu verändern, entfernen Sie die Schraube mit der dazugehörigen Hülse **(A)** und versetzen Sie diese in eine gewünschte Bohrung **(C)** und ziehen die Schraube und Hülse **(A)** wieder fest an.

Um nun das Seitenteil **(D)** in der Höhe anzupassen, lösen Sie die Schrauben und die dazugehörigen Hülsen **(B)** und setzen Sie das Seitenteil an die gewünschten Bohrungen **(E)**. Setzen Sie die Schrauben und Hülsen **(B)** wieder an und ziehen Sie diese fest.



3.5.1 Allgemeine Hinweise Bremse

(1+2) Jeder Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet. Sie bestehen aus Bremsandruckbolzen (A), Bremshebel (B) (ggf. auch mit Verlängerung) und Verstellschrauben (C).

⚠ Festsstellbremsen dienen ausschließlich dazu, die Räder in einer Ruheposition festzustellen. Sie sind **nicht** dazu konzipiert, den Rollstuhl aus der Fahrt abzubremesen.

⚠ Die korrekte Funktionsweise der Bremsen kann beeinträchtigt werden durch:

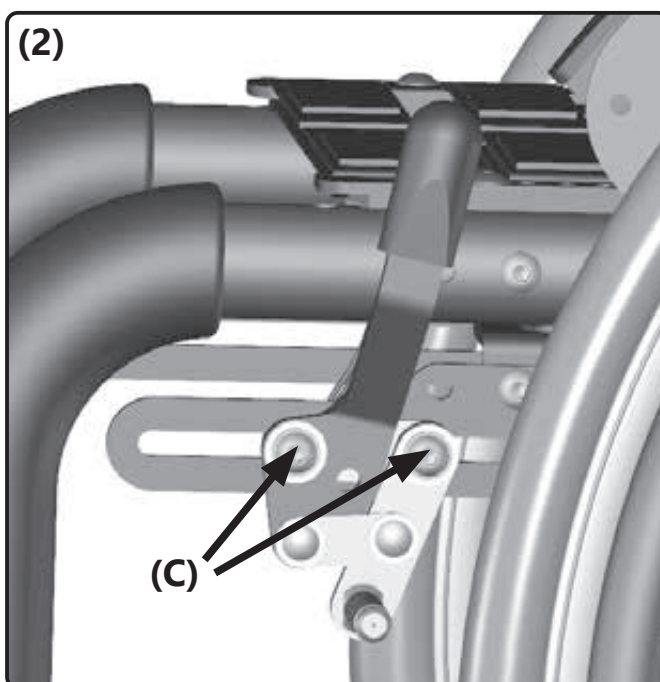
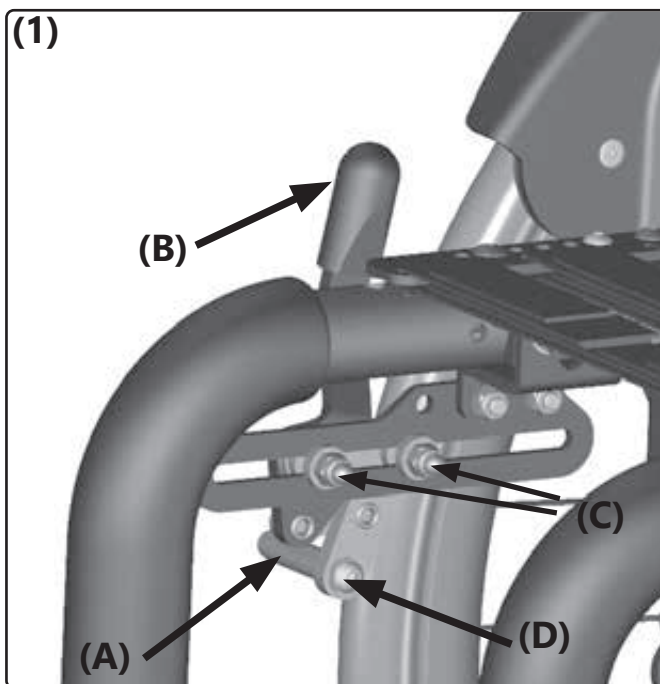
- zu geringen Luftdruck der Bereifung,
- Nässe, Schmutz, Schnee, Eis, etc.
- abgefahrenes Reifenprofil und
- zu großer Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Reifen.

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen die Befestigung der Bremsandruckbolzen auf der Innenseite des Rollstuhls (D).

⚠ Stellen Sie nach allen Veränderungen an den Antriebsrädern die Bremse nach. Auf einer Rampe mit 12% Gefälle dürfen die Antriebsräder des Rollstuhls mit Insassen bei angezogener Festsstellbremse nicht durchrutschen.

Bei geöffneter Bremse ist der maximale Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Bereifung wie folgt festgelegt:

Standard-KHB	21 mm
Pull-to-lock-Bremse	11 mm
Seilzugbremse	6 mm
(technische Änderungen vorbehalten).	



3.5.2 Standard Festsstellbremse

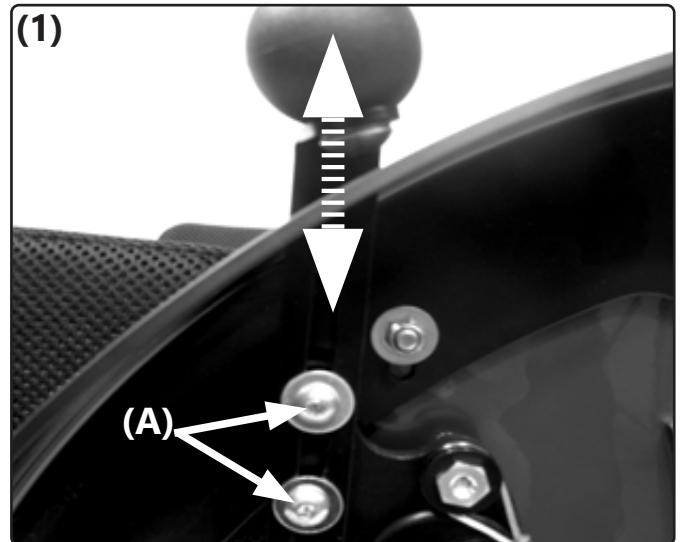
(2) Kontrollieren Sie zuerst den Reifenfülldruck der Antriebsräder (erforderlichen Angaben auf dem Reifenmantel). Zum Justieren der Bremse lösen Sie beiden Schrauben (C) auf beiden Seiten, bringen den Bremskörper in die entsprechende Position und ziehen die Schrauben (C) wieder fest an.

3.5.3 Seilzugbremse

Die Seilzugbremse ist im Kleiderschutzseiten-
teil eingelassen und wird über einen Seilzug
bedient. Dieser muss regelmäßig auf Funkti-
onstüchtigkeit überprüft und ggf. nachgestellt
werden. Die Einstellung am Seilzug der Bremse
erfolgt identisch wie bei der Trommelbremse.

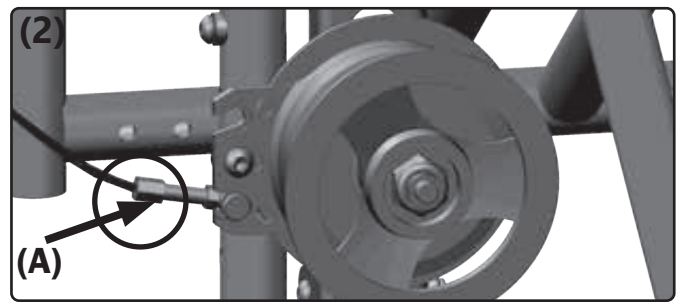
(1) Zur Einstellung der Länge des Bremshebels
lösen Sie die Schrauben **(1A)**, justieren ihn
in die gewünschte Position und ziehen beide
Schrauben wieder fest an.

Der Abstand zwischen Bremsandruckbolzen
und Reifendecke darf max. 6 mm betragen.



3.5.4 Trommelbremse

Die Trommelbremse ist im Gegensatz zur Fest-
stellbremse auch als Betriebsbremse geeignet.
(2) Die Justierung der Trommelbremse erfolgt
über eine Stellschraube am unteren Ende des
Bremszuges **(2A)**. Durch Drehen der Stell-
schraube entgegen dem Uhrzeigersinn wird
der Bremszug (nach-)gespannt.

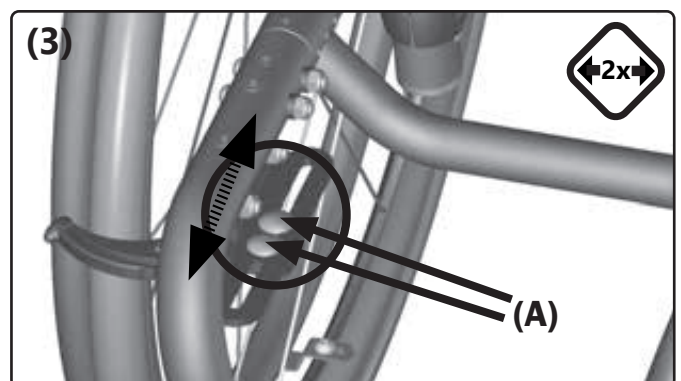


! Die Bremsbacken der Trommelbremse reagieren sehr empfindlich auf Schmutz, Flusen etc.
Reinigen Sie den Bremskörper regelmäßig mit einem trockenen Pinsel oder mit einem Föhn.
Achten Sie beim Entfernen und Einsetzen der Räder mit der Steckachse darauf, dass Sie den
Bremskörper nicht beschädigen. Das würde ein erhebliches Sicherheitsrisiko ergeben!

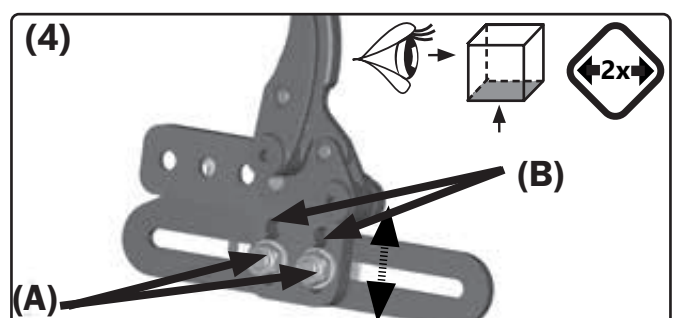
3.5.5 Kompaktbremse

Die Kompaktbremse wird mit der Hand am
Antriebsrad ausgelöst

(3) Die Befestigung und Feineinstellung der
Bremse erfolgt über zwei Schrauben **(3)** an
der Aufnahme für die Bremse. Nach Lösen
der Verschraubung können Sie die Bremse im
Langloch nach vorne oder nach hinten schie-
ben. Überprüfen Sie bitte, dass die Schrauben
wieder fest angezogen sind.



(4) Um die Kompaktbremse in der Breite zu
verstellen entfernen Sie die Verschraubung (A)
und setzen Sie die Verschraubung dann in die
gewünschte Bohrung in der Distanzplatte (B).
Bitte achten Sie darauf, dass Sie auf beiden
Seiten die Schrauben wieder gut anziehen.

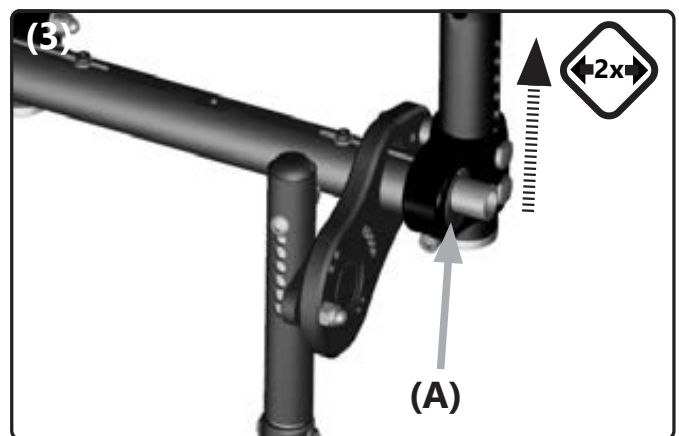
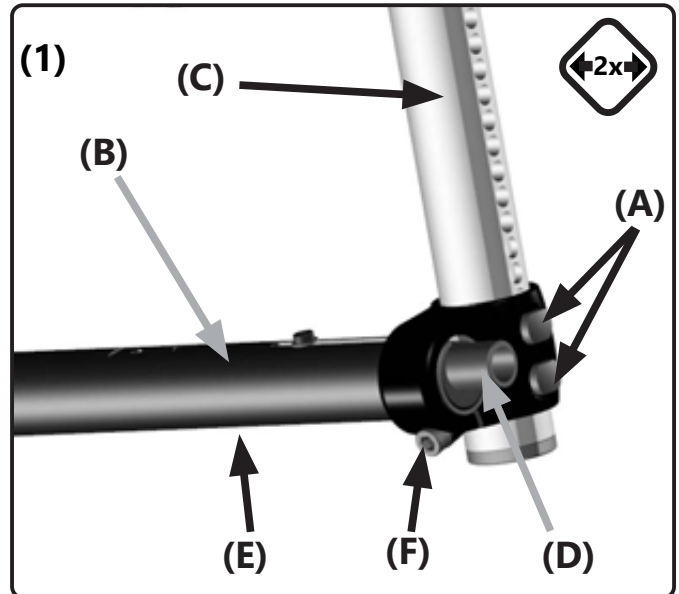


3.6.1 Montage Kippschutz weg- und hochschwenkbar

Um den Kippschutz nachträglich zu montieren, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Entfernen Sie die Antriebsräder.
2. Entfernen Sie beidseitig die Passschrauben an den Klemmflanschen **(1A)** und Lösen Sie beidseitig die Achseinheit **(1B)** von der Antriebsradaufnahme. **(1C)**
3. Entfernen Sie den Radsturzadapter **(1D)** durch Lösen der Schrauben. **(1E+1F)**
4. Montieren Sie die Halteplatte des Kippschutzes auf die Achseinheit: **(2A)**.
 - Bei den Konfigurationen Radaufnahme "Standard" **(1)** oder Radaufnahme "Radstandsverlängerung" in Kombination mit Sitzbreite 28-40 cm, wird die Stativrohraufnahme *links* auf der *rechten* Seite und die *rechte* Stativrohraufnahme auf der *linken* Seite montiert. Ab Sitzbreite 42 und bei der Radaufnahme "Handbike" bitte die Stativrohraufnahmen *seitentreu* (siehe Bild **3**) montieren.
5. Montieren Sie nun den Klemmflansch auf die Achse. **(3A)**
6. Ziehen Sie die komplette Achseinheit auf die Antriebsradaufnahmen und befestigen Sie diese wieder mit den Passschrauben mit 12 Nm Drehmoment.
7. Montieren Sie nun den Radsturzadapter.
8. Bringen Sie die Antriebsräder wieder an.
9. Stellen Sie den Kippschutz auf die gewünschte Position ein.

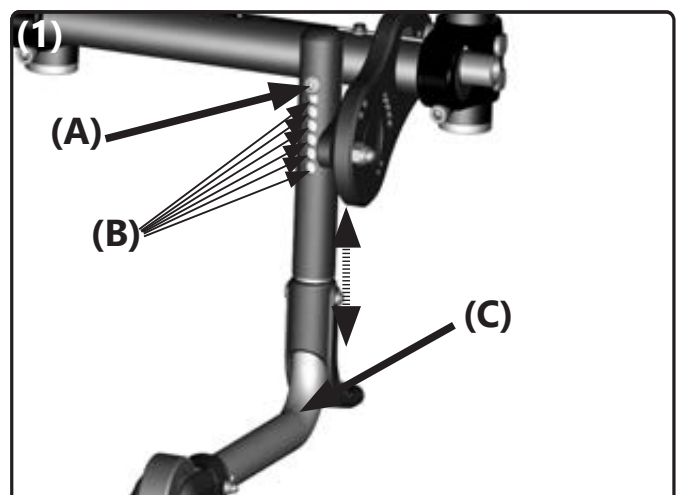
Benötigtes Werkzeug:
Innensechskantschlüssel Gr. 2,5/4/5
Drehmomentschlüssel



3.6.2 Längeneinstellung Kippschutz weg- und hochschwenkbar

Der Kippschutz wird werkseitig eingestellt. Soll die Einstellung geändert werden, kann das durch die Versetzung des Kippschutzbügels gemacht werden:

- **(1)** Entfernen Sie die Schraube **(1A)**,
- ziehen Sie den Kippschutzbügel in die gewünschte Position **(1C)**
- Setzen Sie die Schraube **(1A)** in eine gewünschte Bohrung **(1B)** ein und ziehen Sie sie fest

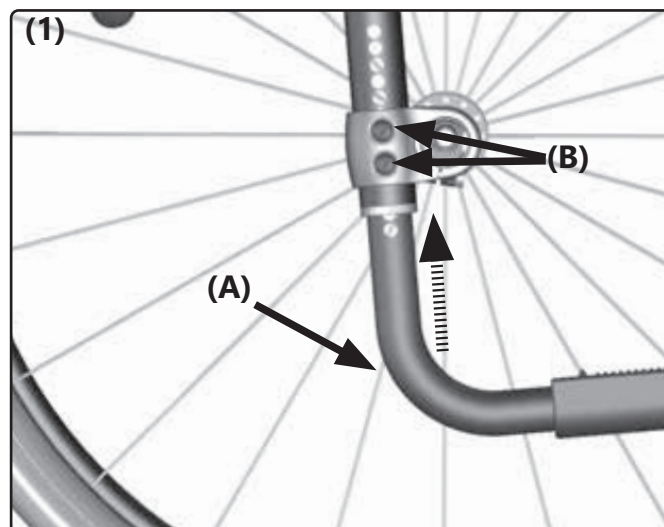


3.7.1 Anbau

(1) Zum nachträglichen Montieren eines Ankippbügels:

- Stecken Sie den Ankippbügel **(1A)** von unten in das Antriebsradaufnahmerohr und bringen Sie ihn in die gewünschte Höhe.
- verschrauben Sie ihn fest mit den Schrauben **(1B)** im Antriebsradaufnahmerohr.

Eine gleichzeitige Montage von Ankippbügel und Kippschutz an der selben Rahmenseite ist nicht möglich.



3.8 Baugruppe Rücken

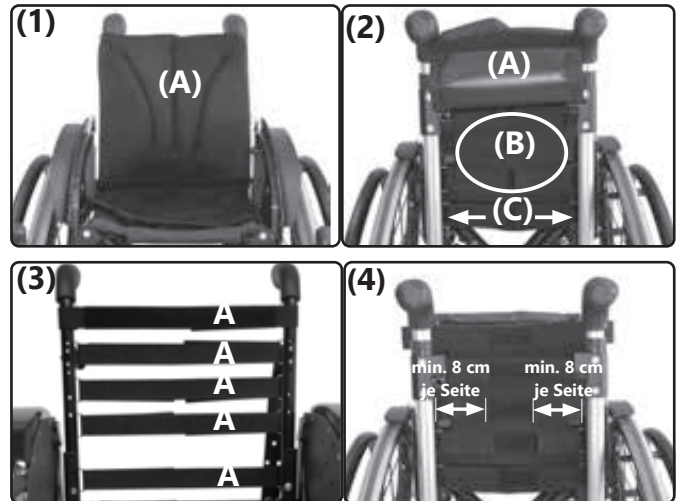
3.8.1 Rückenbespannung anpassbar

Die anpassbaren Rückengurte ermöglichen eine individuelle Ausformung des Rückens. Werden z.B. die oberen Gurte am Rücken locker „auf Durchhang“ eingestellt, ergibt sich eine muldenförmigere Ausbildung des Rückens und damit mehr seitliche Rumpfstabilisierung für den Rollstuhlfahrer.

Beachten Sie, dass die Einstellung der Rückenbespannung den Schwerpunkt und das Kippverhalten des Rollstuhls beeinflusst.

(1) Das Rückenpolster (A) entfernen,
 (2) die rückseitige Abdeckung (A) der Klettverschlüsse (B) entfernen,
 (3) die Klett-Flaschverbindung (A) der Gurte lösen, die geändert werden soll, neue Länge einstellen und die Klett-Flaschverbindung wieder schließen, rückseitige Abdeckung (3A) wieder über die Klettverschlüsse bringen und an der Unterkante schließen.

(4) Die Überlappung Klett/Flasch muss mindestens 8 cm pro Seite betragen.



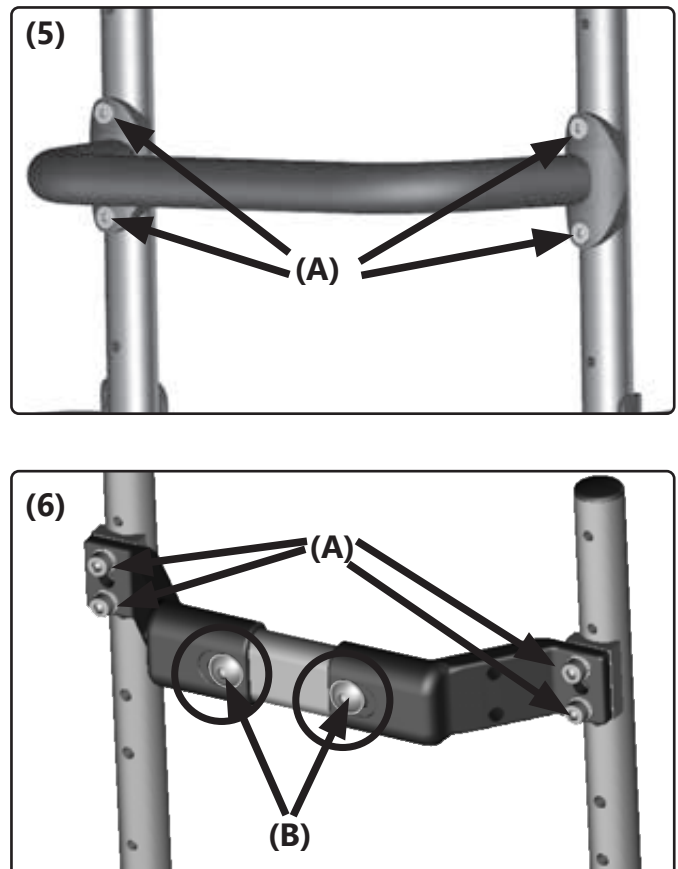
Bei Nutzung einer Stabilisierungsstange darf der Durchhang der Rückenbespannung nicht so groß sein, dass der Rücken mit der Stabilisierungsstange in Berührung kommt. Gefahr von Druckstellen!

3.8.2 Stabilisierungsstange

Möchten Sie den Rückenbügel mit einer Stabilisierungsstange ersetzen, dann gehen Sie bitte wie folgt vor:
 Lösen Sie die Schrauben (5A) und entfernen Sie den Rückenbügel.
 Bringen Sie jetzt die Stabstange in die gewünschte Position und befestigen Sie die Schrauben (6A) beidseitig.

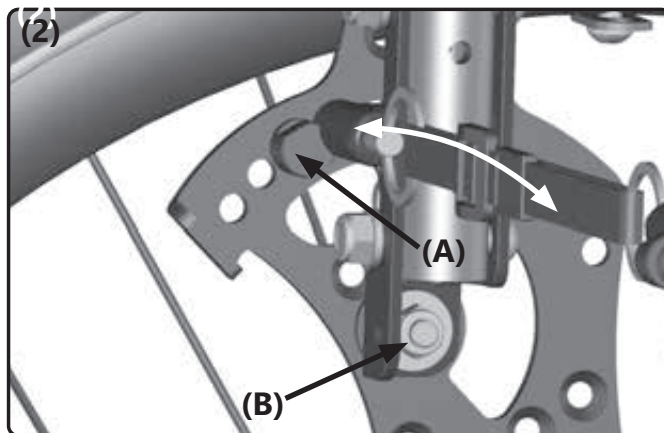
Beim Ersetzen der Stabilisierungsstange durch eine neue Stabilisierungsstange oder den Tausch von Stabilisierungsstange auf Rückenbügel verfahren Sie bitte sinngemäß.

Bitte achten Sie darauf, dass die M6 Schrauben (6B) in der Fräsung innen angebracht werden.



3.8.3 Rückenwinkel einstellen grob

(1+2) Zum groben Einstellen des Neigungswinkels der Rückenlehne die Schraubverbindung **(A)** entfernen, Schrauben **(B)** lösen, Rückenrohr in die gewünschte Position neigen, anschließend die Schrauben **(A)** in der neuen Position einsetzen und alle wieder fest anziehen. Die Winkeleinstellung muss rechts und links identisch sein. Die grobe Rückenwinkeleinstellung erfolgt in 12°-Schritten.



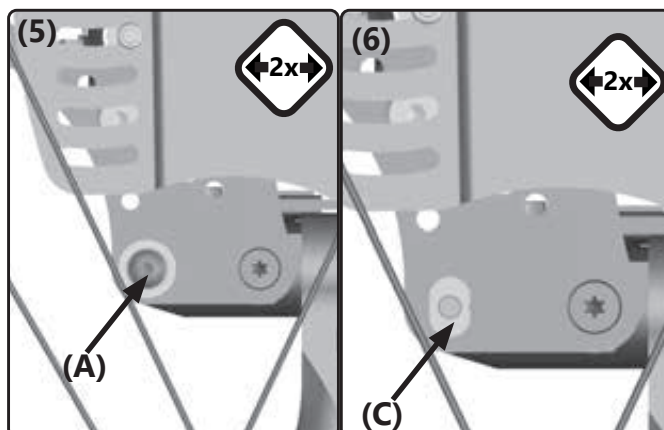
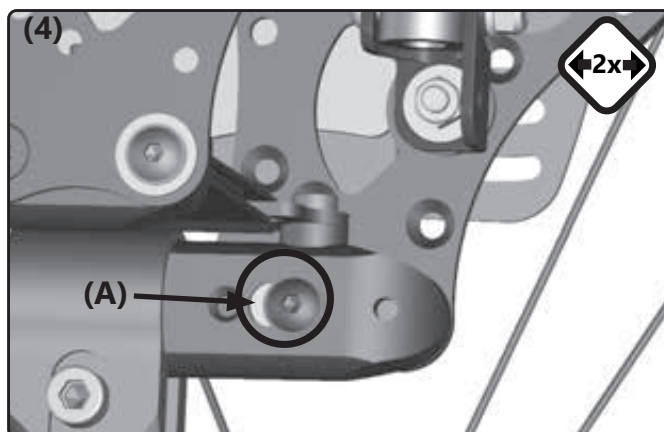
3.8.4 Feineinstellung Rückenwinkel

Mit Auslieferung des Airon ist ein Aktivitätsgrad von Ihnen bei der Bestellung ausgewählt worden. Je nach Aktivitätsgrad ist entweder der Einleger-0° **(3A)** oder der Einleger-4° **(3B)** in der Mulde **(6C)** eingelegt. Mit Hilfe dieser Scheiben können Sie den Rückenwinkel in 4°-Schritten feinjustieren. Hierzu legen Sie entweder Einleger-0° **(3A)** oder Einleger-4° **(3B)** in die Mulde **(6C)** ein. Ist der Einleger-0° eingelegt, können die Winkel 78°/90°/102°/114° wie in **Kapitel 3.8.3** beschrieben eingestellt werden. Ist der Einleger-4° mit der Bohrung nach oben eingelegt, können die Winkel 82°/94°/106°/118° wie in **Kapitel 3.8.3** beschrieben eingestellt werden.

Ist der Einleger-4° mit der Bohrung nach unten eingelegt, können die Winkel 74°/86°/98°/110° wie in **Kapitel 3.8.3** beschrieben eingestellt werden. Sie können so Ihren Rückenwinkel in 4°-Schritten zwischen 74° und 118° einstellen.

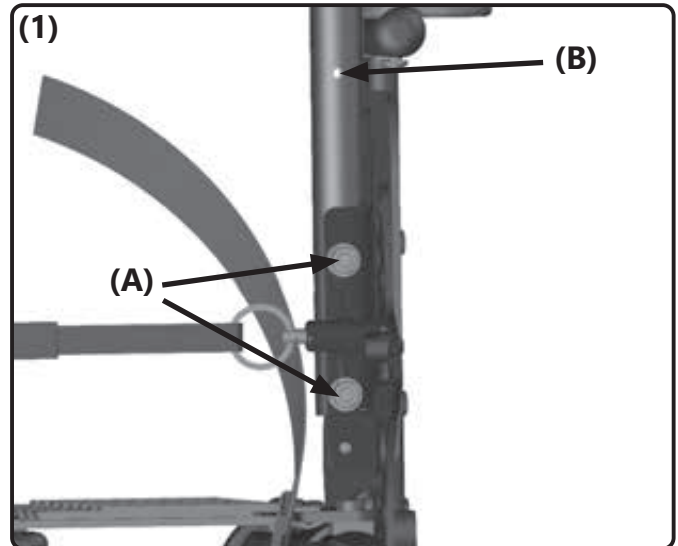
Den nicht eingelegten Einleger finden Sie festgeschraubt an der Innenseite des Rahmens **(4 A)**

Um den Einleger zu tauschen, entfernen Sie zuerst die Schraube **(5A)** und nehmen Sie den Einleger aus der Mulde **(9C)**. Setzen Sie nun den beigelegten Einleger ein und ziehen Sie die Schrauben wieder fest an. Achten Sie darauf, dass Sie auf beiden Seiten die Einleger gleich einstellen.



3.8.5 Verstellung der Rückenhöhe

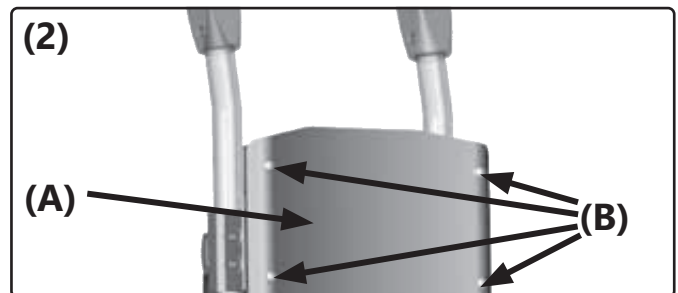
Höhenverstellung um 5 cm:
Beide Schrauben **(1A)** entfernen, das Rückenrohr auf der Vorderseite auf die Bohrung **(1B)** nach oben versetzen, alle Schraubverbindung wieder herstellen und fest anziehen.



3.8.6 Austausch/ Entfernen des Muldenrückens

(2) Bei der Verbreiterung des Sitzes müssen Sie vorab den alten Muldenrücken **(2A)** entfernen (bzw. die Bespannung auf einer Seite lösen).

- Entfernen Sie die vier Schrauben **(2B)**,
- verbreitern Sie den Rollstuhl wie angegeben,
- verschrauben Sie den neuen Muldenrücken **(2A)** mit den Schrauben **(2B)**.

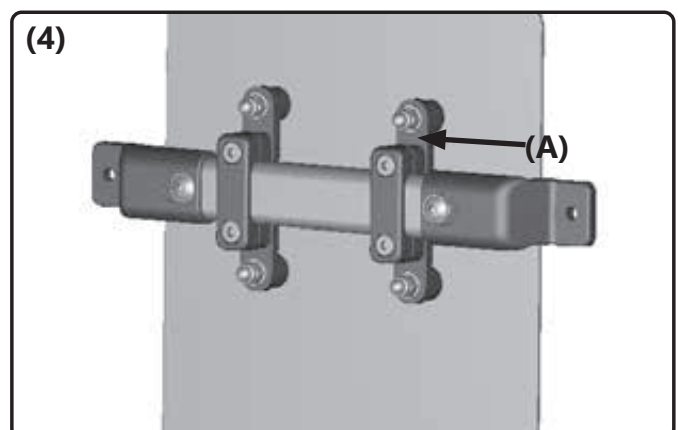
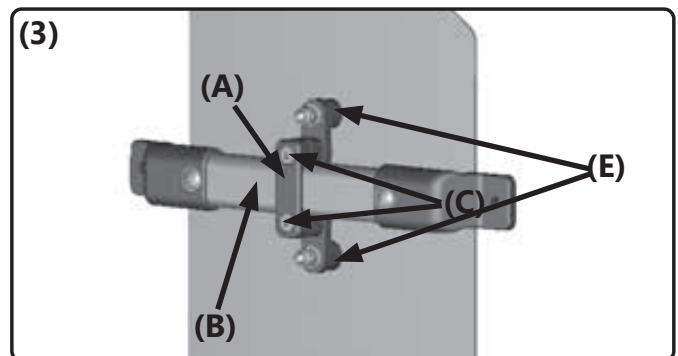


3.8.7 Rückenschalenanbindung

Montage der Rückenschalenanbindung:

- Montieren Sie die Klemmteile der Rückenschalenanbindung **(3A)** an das Profilrohr der Stabilisierungstange **(3B)**.
- Schieben Sie die Anbindungslasche **(4A)** über die M6 Schrauben **(3C)** und fixieren Sie diese mit den M6 Sicherheitsmutter.
- mit Hilfe der M6 Schrauben **(3C)** wird die Klemmung fixiert.
- Anschließend muss eine fachgerechte Anbindung des eigengefertigten Rückens bzw. der Sitzschale an die Anbindungslasche durch den Fachhändler mit Hilfe der beige-fügten Distanzen **(3E)** erfolgen.

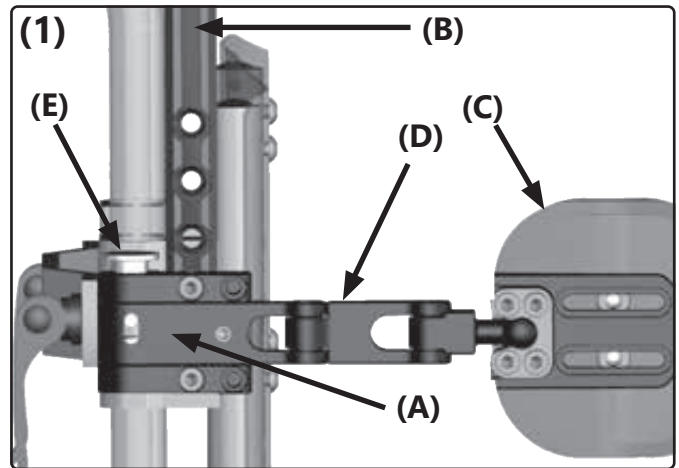
Ab Sitzbreite 30 cm werden 2 Anbindungen verschraubt **(4)**. Gehen Sie hier bitte für jede Anbindung wie oben beschrieben vor.



3.9.1 Nomenklatur

(1) Die Pelotten setzen sich aus folgenden Teilen zusammen:

- **(1A)** Verschlussgelenk
- **(1B)** Anbindung (C-Schiene)
- **(1C)** Pelottenpolster
- **(1D)** Pelottenhalter
- **(1E)** Auslöseknopf



3.9.2 Vertikale Einstellung

(2) Die vertikale Einstellung der Pelotten erfolgt zum einen durch Verschieben des Verschlussgelenks **(2A)** in der C-Schiene **(2B)**:

- Lösen Sie beide Schrauben **(2C)**,
- verschieben Sie das Verschlussgelenk **(2A)**,
- und drehen Sie die Schrauben **(2C)** wieder fest zu.

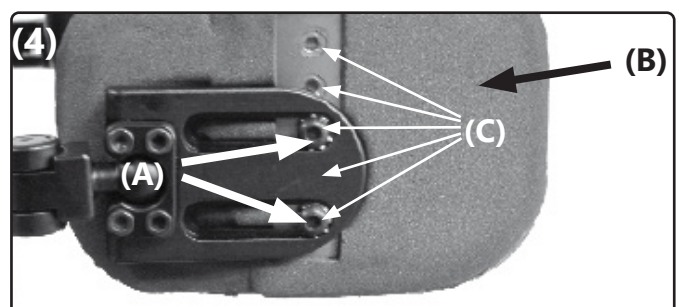
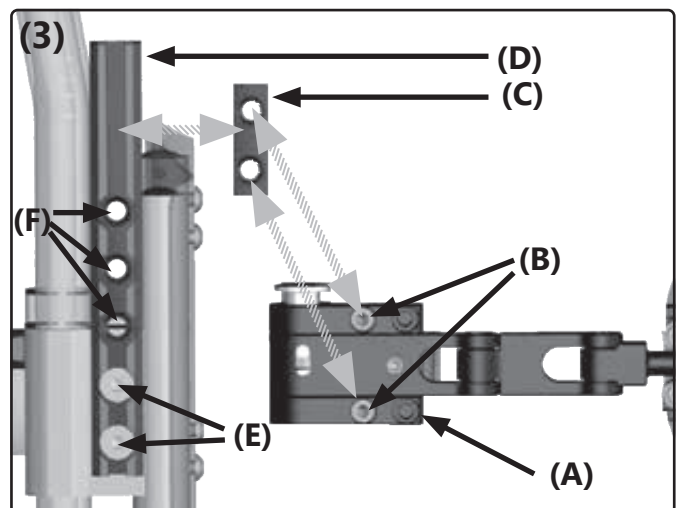
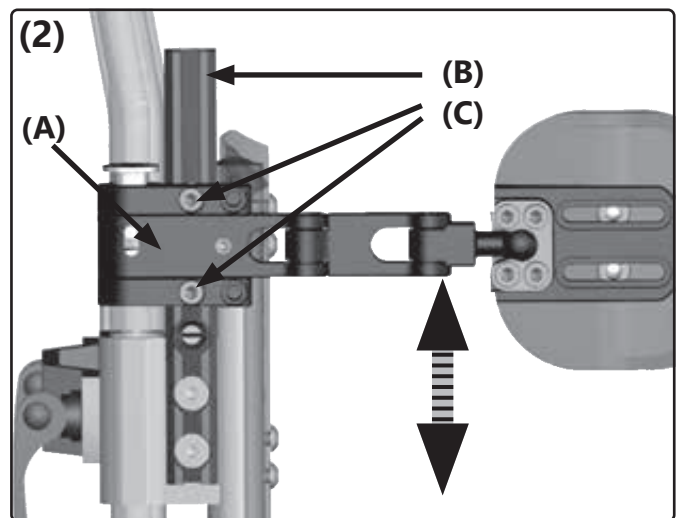
(3) Das Verschlussgelenk **(3A)** wird durch die Verbindung der Metallzunge **(3B)** mit den beiden Schrauben **(3C)** in die C-Schiene **(3D)** geklemmt.

(3) Zum anderen können die Pelotten durch Versetzen der C-Schiene **(3D)** am Rückenrohrhalter verstellt werden:

- Lösen Sie ggf. die beiden Schrauben **(3B)** und fädeln Sie den Pelottenhalter **(3A)** aus der C-Schiene **(3D)**.
- Entfernen Sie die Schrauben **(3E)**
- und versetzen Sie die C-Schiene **(3D)** entlang der alternativen Bohrungen **(3F)**,
- setzen Sie die Schrauben **(3E)** wieder ein
- und drehen Sie sie wieder fest zu.
- Fädeln Sie dann den Pelottenhalter **(3A)** in die C-Schiene **(3D)** ein,
- stellen Sie ihn auf die gewünschte Höhe ein
- und drehen Sie die Schrauben **(3B)** wieder fest zu.

(4) Zusätzlich kann bei den Pelotten Größe II die Höhe durch Versetzen der Polster verändert werden:

- Entfernen Sie den Bezug,
- entfernen Sie beide Schrauben **(4A)**,
- versetzen Sie das Polster **(4B)** in die alternativen Bohrungen **(4C)**,
- setzen Sie beide Schrauben **(4A)** wieder ein und drehen Sie sie fest zu.
- Stülpen Sie anschließend wieder die Bezüge über.

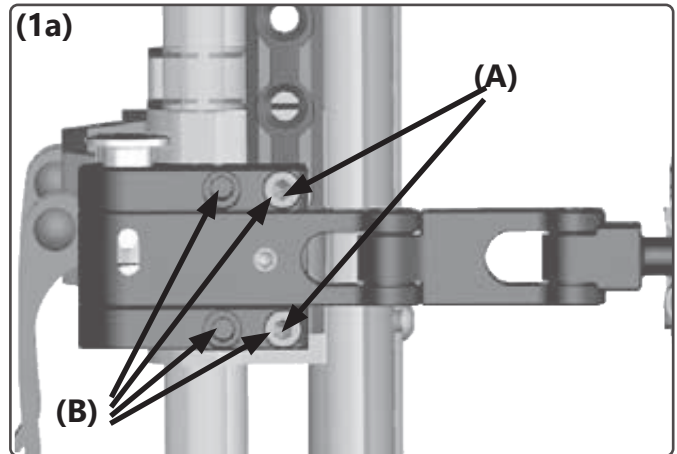


3.9 Baugruppe Pelotten

3.9.3 Horizontale Einstellung

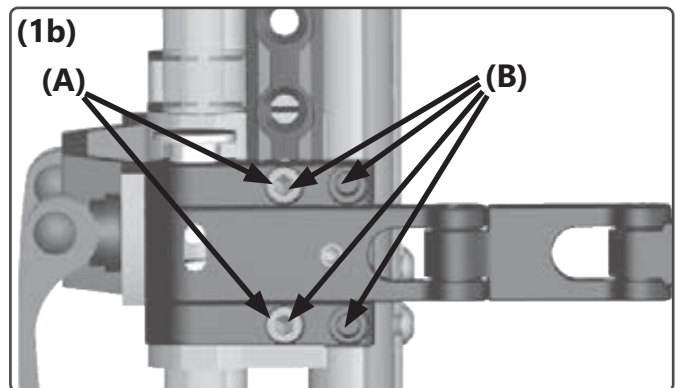
(1a+b) Die horizontale Verstellung kann zum einen durch Versetzen des Verschlussgelenks erfolgen.

- Entfernen Sie beide Schrauben **(A)**,
- setzen Sie das Verschlussgelenk in die alternativen Bohrungen **(B)**,
- setzen Sie die Schrauben **(A)** in die Metallzunge **(Bild 3C, vorherige Seite)** ein,
- stellen Sie die Höhe ein,
- drehen Sie die Schrauben **(A)** wieder fest zu.



(2) Zum anderen kann sie durch Versetzen des Polsters erfolgen:

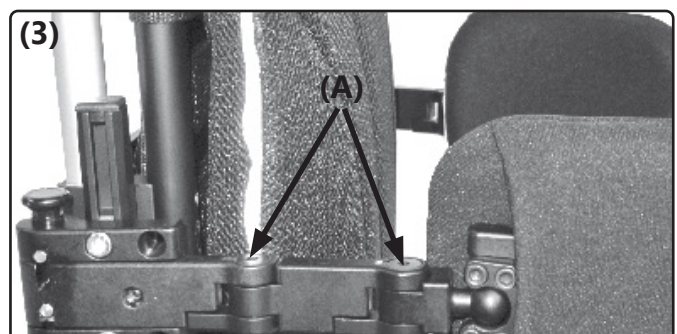
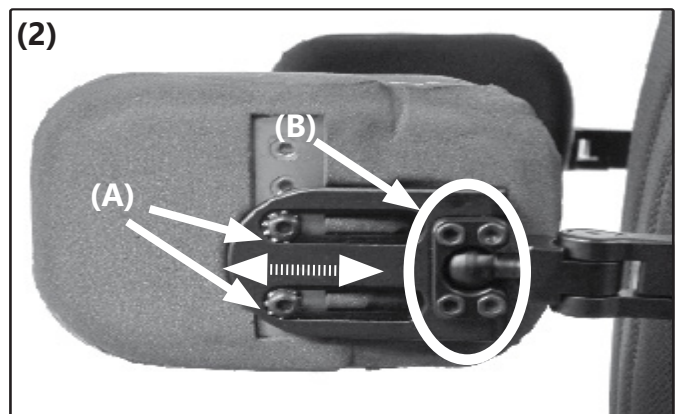
- Entfernen Sie die Bezüge,
- lösen Sie die Schrauben **(2A)**,
- verschieben Sie das Polster
- und drehen Sie die Schrauben **(2A)** wieder fest zu.
- Stülpen Sie anschließend die Bezüge wieder über.



Horizontale Verlängerung

(3) Zur horizontale Verlängerung setzen Sie ein Verlängerungsstück (Ersatzteil) ein:

- Entfernen Sie die Schraube **(3A)**,
- setzen Sie das Verlängerungsstück ein
- und verschrauben es an beiden Enden.



3.10 Lenk- und Schiebehilfe

Informationen rund um die Lenk- und Schiebehilfe finden Sie als Download auf www.sorgrollstuhltechnik.de/downloadportal im Dokument **Montageanleitung Lenk- und Schiebehilfe**.

4.1 Reparaturen

 Reparaturen sind vom Fachhändler auszuführen.

4.2 Ersatzteile

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden. Diese können Sie über Ihren Fachhändler beziehen.

 Die Ersatzteilliste kann unter www.sorgrollstuhltechnik.de heruntergeladen oder bei uns angefordert werden.

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist die Serien-Nr. Ihres Rollstuhles anzugeben. Sie befindet sich auf dem Typenschild am Rahmen.

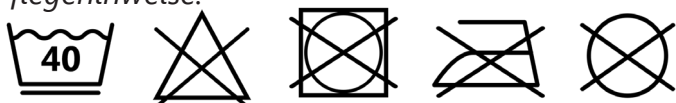
4.3 Reinigung

Reinigen Sie den Rollstuhl und alle Bauteile regelmäßig mit einem milden haushaltsüblichen Reinigungsmittel auf Wasserbasis und trocknen Sie ihn danach gründlich ab.

Zusätzlich die Antriebs- und Lenkräder reinigen und die Achsen von Verschmutzungen und Verunreinigungen (z.B. Haare etc.) befreien.

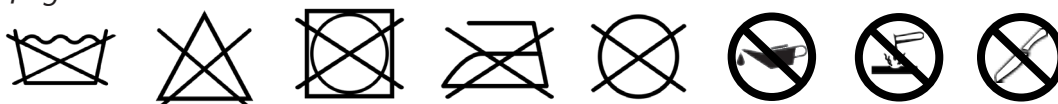
Textilteile waschen:

Pflegehinweise:



Kunstleder, Gurte und andere Polster abwischen:

Pflegehinweise:



4.4 Desinfektion

Der Stuhl ist per Wischdesinfektion mit einem geeigneten Mittel zur Desinfektion zu desinfizieren. Hierzu verwenden Sie ein handelsübliches Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis.

4.5 Einlagerung

- Reinigung durchführen
- Faltrollstuhl (wenn vorhanden) zusammenfalten
- Sitzkantelung (wenn vorhanden) auf 90° einstellen
- abnehmbare Textilteile ggf. in Folie o.ä. verpacken
- den Rollstuhl gegen Wegrollen und Verschmutzungen sichern
- Lagerung in trockener Umgebung ohne aggressive Umwelteinflüsse

4.6 Lebensdauer

Die zu erwartende übliche Lebensdauer, in Abhängigkeit von Nutzungsintensität und Anzahl der Wiedereinsätze beträgt 5 Jahre. Hierzu muss das Produkt innerhalb der Zweckbestimmung und bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt, sowie die Vorgaben der Gebrauchsanweisungen befolgt und sämtliche Wartung- und Serviceintervalle eingehalten werden.

Das Produkt kann über diesen Zeitraum hinaus verwendet werden, wenn es sich in einem sicheren Zustand befindet. Diese übliche, theoretische Lebensdauer ist keine garantierte Lebensdauer und unterliegt einer Einzelfallprüfung durch den Fachhandel, ebenso die Wiedereinsatzbarkeit.

Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen.

Die Lebensdauer kann sich abhängig von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege auch verkürzen.

Die übliche Lebensdauer bezieht sich nicht auf Verschleißteile wie z. B. Textilteile, Räder und Kunststoffteile, die einer materialspezifischen Alterung und/oder Verschleiß unterliegen.

Diese angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Gewährleistung oder Garantie dar.

4.7 Wiedereinsatz

Vor dem Wiedereinsatz ist eine vollständige Inspektion laut Checkliste von einem qualifizierten Fachhändler sowie eine vollständige Reinigung und Desinfektion durchzuführen. Wir empfehlen den Tausch von sämtlichen Polstern und Textilteilen für den Einsatz bei einem neuen Nutzer.

4.8 Entsorgung

Der Rollstuhl darf nur mit Genehmigung des Kostenträgers entsorgt werden. Die Entsorgung des Rollstuhls muss gemäß den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

4.9 Wartung/ Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und zur Erhaltung der Produkthaftung ist mindestens einmal jährlich eine Inspektion durch Ihren Fachhändler erforderlich. Diese ist entsprechend der Checkliste auf der folgenden Seite durchzuführen und zu dokumentieren.

Checkliste Wartung und Pflege (Nutzer)

 Eine mangelhafte oder vernachlässigte Wartung des Rollstuhls stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Vor jeder Fahrt:

Prüfen Sie:

- Rahmen, Rückenrohre, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzenterspanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.

Alle 3 Monate:

(je nach Fahrleistung auch früher)

Prüfen Sie:

- Verschraubungen auf festen Sitz,
- Schweißnähte, Anbauteile und Zubehör auf versteckte Beschädigungen, Verbiegungen oder Risse,
- Reifenprofil,
- den festen Sitz von Fremdsystemen (wenn vorhanden).

Führen Sie eine Reinigung durch und ölen Sie alle beweglichen Teile.

 Sollten Sie bei der Wartung Mängel feststellen, dann wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Fachhandel und benutzen Sie den Rollstuhl nicht mehr.

Checkliste jährliche Inspektion (Fachhändler)

Kopiervorlage (steht als Download auf www.sorgrollstuhltechnik.de/downloadportal bereit)

Vorbereiten:

- ☐ Reinigung durchgeführt

Überprüfen:

- ☐ Rahmen, Rückeneinheit, Anbauteile und Zubehör überprüft auf Beschädigung, Verbiegungen, Risse und Korrosion,
- ☐ Befestigungsschrauben auf Vollständigkeit und festen Sitz überprüft,
- ☐ Lenk- und Antriebsräder sowie dazugehörige Anbauteile auf Zustand, Funktionstüchtigkeit und Laufeigenschaften kontrolliert,
- ☐ Speichen auf festen Sitz und Vollständigkeit überprüft,
- ☐ Bremsen gereinigt und gewartet,
- ☐ Verschlussmechanismen (Stativfedern der Schiebegriffe, Steckachsen, Exzenterspanner, etc.) auf Funktionstüchtigkeit überprüft,
- ☐ Kippschutz auf festen Sitz und Funktionstüchtigkeit überprüft.

Ölen:

- ☐ bewegliche Teile sowie Lager geölt

Endkontrolle:

- ☐ Funktionskontrolle aller mechanischen Verstellvorrichtungen durchgeführt

5.1 Daten und Maße

Airon

Modell: Airon

Typ: 792

Hilfsmittelverzeichnisnummer: 18.50.03.6018

Alle Maßangaben $\pm 5\%$

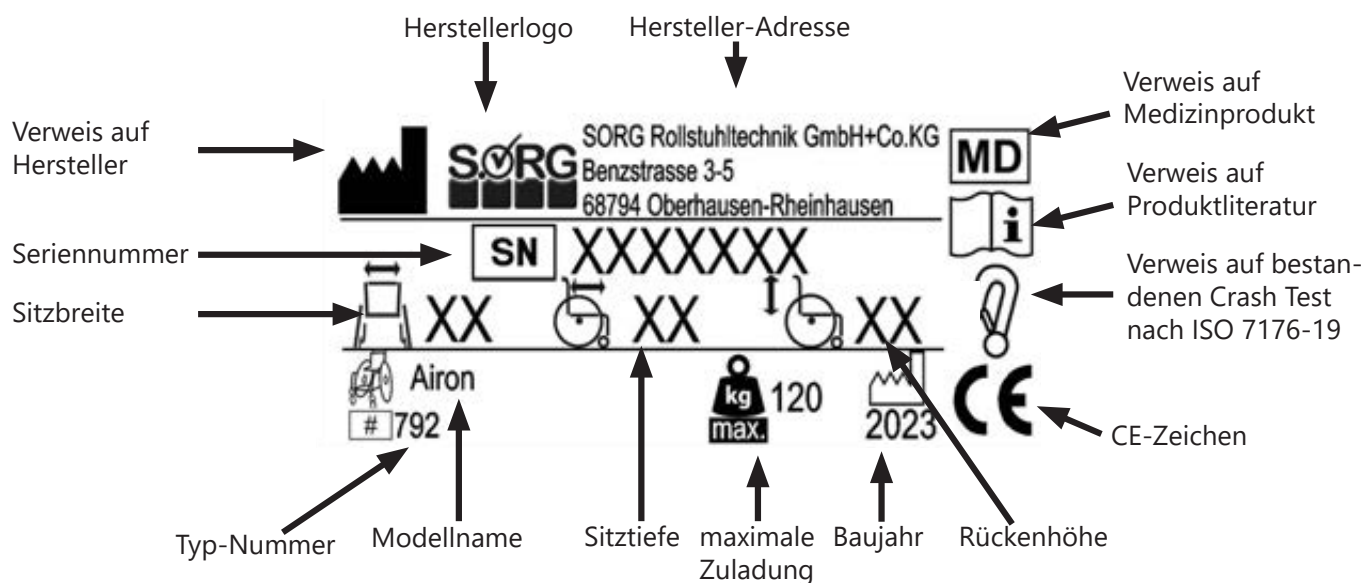
Bezeichnung		Maße	Bemerkung
Sitzbreite (SB) in 20-mm-Schritten		280-500 mm	aus jeder Sitzbreite 20 mm verbreiterbar
Sitztiefe (ST) in 20-mm-Schritten		320-500 mm	aus jeder Sitztiefe 3 x 10 mm mitwachsend
Rückenhöhe (RH) in 50-mm-Schritten		250-500 mm	
Oberkante (OK) Sitz bis Oberkante (OK) Fußplatte		300-325 mm 355-520 mm	Die Unterschenkellänge ergibt sich aus dem Abstand von: OK Sitz bis OK Fußplatte PLUS Stärke des Sitzkissens.
Rückenwinkel	74°-118°		je nach Ausführung
Unterschenkellänge	190-520 mm		je nach Ausführung
Sitzwinkel	0 - 10°		
Rahmenlänge 1	ST 32-38	480 mm	reine Rahmenlänge gemessen ohne Schiebegriffe, Muldenrücken, Räder oder Fußplatte
Rahmenlänge 2	ST 40-46	600 mm	
Rahmenlänge 3	ST 48-50	660 mm	
ETRTO Radgröße 22"		25 - 489	Handelsübliche Luftbereifungen in den Größen 1" (25,4mm), 1 3/8" (35mm) - Größen 355 mm (20"), 451 mm (22"), 540 mm, (24"). Alle pannensicheren Bereifungen in den genannten Abmessungen.
ETRTO Radgröße 24"		25 - 540	
ETRTO Radgröße 25"		25 - 559	
Greifringgröße	bei 22"	Ø max. 481 mm	
Greifringgröße	bei 24"	Ø max. 538 mm	
Greifringgröße	bei 25"	Ø 565 mm	
Durchmesser Greifring		Ø 19 mm	Rohrdurchmesser
Radsturz		1°, 3°, 5°, 7°	Mit Trommelbremsrädern: 1°, 3°, 5°, 7°
Sitzhöhe (SH) vorne	min.	420 mm	Die Sitzhöhen sind gemessen von Oberkante Sitz bis Boden, OHNE Sitzpolster.
Sitzhöhe (SH) vorne	max.	520 mm	
Sitzhöhe (SH) hinten	min.	375 mm	
Sitzhöhe (SH) hinten	max.	480 mm	
Breite Rollstuhl absolut	min.	SB + 190 mm	Bei kleinstem bzw. bei größtem Radsturz
	max.	SB + 350 mm	
Rollstuhllänge absolut	min.	min. 835 mm	Mit Lenk- und Schiebehilfe entsprechend länger.
	max.	max. 970 mm	
Höhe Rollstuhl absolut	mit Schiebegriffe Standard	min. 750 mm max. 1120 mm	
	mit Schiebegriffe hö- henverstellbar	max. 1055 mm max. 1320 mm	
Zulässige Steigung		12,3% = 7°	
Zulässiges Gefälle		12,3% = 7°	
Kippsicherheit		12,3% = 7°	
Wendekreis		ca. 1000 mm	abhängig von der Rollstuhlgröße
Zuladung (max.)/ Gewicht Testdummy		120 kg	
Leergewicht fahrtaug- lich 10,9 kg bei:	Rahmen SB/ST 32/32, Antriebsräder 22", Lenkräder 5" PU, Beinstütze durchgehend, Sitz- und Rückenbespannung, Seitenteile		
Einzelgewichte	Antriebsräder	0,97 – 2 kg	Je nach Größe und Ausführung
	Rahmen	8 kg	
Bereifung	handelsübliche Luftbereifung, Größen 1", 1 3/8" bzw. pannensichere Bereifung (selbe Abmessungen), Reifenfülldruck in der Regel 3-10 bar		
Gebrauchsdauer	3 Jahre		bei nicht übermäßiger Beanspruchung
Lebensdauer	5 Jahre		
Normative Anforderun- gen	Der Rollstuhl erfüllt die Anforderungen nach ISO 7176-8 und die Anforderungen gegen das Entzünden.		

5.2 Bedeutung der Etiketten

Die Bedeutung der einzelnen Etiketten ergibt sich unmittelbar aus dem jeweiligen Text an der entsprechenden Stelle.

Bei Beschädigung oder Verlust des Typenschildes kann ein neues Typenschild von SORG Rollstuhltechnik bezogen werden.

Typenschild:



5.3 Konformitätserklärung

SORG Rollstuhltechnik erklärt, dass das Produkt Airon ein Klasse 1 Gerät ist und es den einschlägigen Bestimmungen der EU Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte entspricht.

Dies wurde durch ein Konformitätsbewertungsverfahren nach den Bestimmungen für Medizinprodukte nachgewiesen.

Bei einer nicht mit SORG Rollstuhltechnik abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung Ihre Gültigkeit.



Notizen:

Notizen:



SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen
Germany
Fon +49 7254 9279-0
Fax +49 7254 9279-10

info@sorgrollstuhltechnik.de
www.sorgrollstuhltechnik.de



Rehatec AG
Ringstraße 15
4123 Alschwill
Schweiz

Fon +41 61 487 99 11
Mail office@rehatec.ch

Stempel Fachhändler